

SPIELZEIT 2019/20



SCHAUSPIEL
HANNOVER

SPIELZEIT 2019/20



Liebes Publikum!

„Handeln Gleicher im Raum der Freiheit“ – Hannah Arendt, die große, aus Hannover stammende Philosophin, hat sich zeitlebens mit den Menschen und ihrem politischen Gestaltungsraum beschäftigt. Ihr Konzept von Pluralität, welches das Mit- und Nebeneinander aller meint und Differenz als Voraussetzung für eine starke und offene Gemeinschaft sieht, inspiriert uns und treibt unser Theater an. Im Bezug der unterschiedlichsten Menschen zueinander, in ihrem Austausch, dem Ringen um Verstehen und Verständnis kann ein utopisches Moment der Freiheit und der Freude liegen. Es mag einfach klingen, für manche arglos, doch heute, in Zeiten, in denen die Koordinaten für ein friedliches Zusammenleben geschwächt, in denen die Lautesten gehört, Mauern gebaut, Umwelt zerstört und die Spaltung unserer Gesellschaft offensiv beschworen wird, ist das Aufleuchten des Gedankens der Vielfalt wichtiger denn je. Idealerweise treten im Theater, sowohl auf der Bühne als auch im Zuschauerraum, die unterschiedlichsten Menschen miteinander in Kontakt, lassen sich irritieren, sich über die eigene Normalität und das Selbstgewisse forttragen.

Im Theater können wir die großen Fragen verhandeln: Wie wollen wir miteinander leben? Welche Menschenbilder vertreten wir? Heute und in Zukunft? Fragen, die wir in dieser Spielzeit bespielen möchten – mit gewagten Thesen, zarten Gesten, bewegten Körpern, verrückter Sprache und mit ganz unterschiedlichen Stücken: Starten wir im September noch mit einer amerikanischen Science-Fiction, in der unser politisches Verantwortungsbewusstsein diskutiert wird, so laden wir zum Spielzeitabschluss ein, mit Shakespeare im Theaterhof eine illustre Fantasie aufgehobener Ordnungen, Identitäten und Hierarchien zu feiern. Dazwischen zeigen wir Klassiker, deren Narrative uns herausfordern, Ur-aufführungen, die Neues denken und Projekte, in denen unsere Gegenwart befragt wird – gedacht für eine Stadt, die wir als tolerant, unverstellt und neugierig wahrnehmen.

Ganz in diesem Sinne möchten wir das Theater öffnen – für eine diverse Stadtgesellschaft, für Formate der Partizipation wie auch für neue Begegnungsräume.

- Das Junge Schauspiel weitet seinen Spiel- und Wirkungsraum aus. Wir zeigen junge Lebenswelten jetzt in allen Spielstätten in unterschiedlichen Formaten, so dass sich die Generationen treffen und mischen können.
- Cumberland wird in Zukunft für ein Theater der Partizipation stehen: Clubs, Gespräche, Partys, Lesungen, Kooperationen mit der Stadtgesellschaft finden hier ihren Platz. Als zentrales neues Format laden die *Universen*, eine künstlerische Workshopreihe, alle Bewohner*innen der Stadt und Region ein, teilzuhaben. Durch die Öffnung der Kantine zur Cumberland-schen Galerie und zum Hof hin entsteht ein weiterer Begegnungsraum.

- Wir öffnen uns auch innerhalb der Staatstheater füreinander: mit der interdisziplinären Koproduktion *Der Mordfall Halit Yozgat*, die wir zusammen mit der Oper im Schauspiel zeigen – und einem gemeinsamen Eröffnungsfest am 31. August.

Sie finden in diesem Heft Fotos der zukünftigen Ensemblemitglieder an ihren bisherigen Wohn- und Lieblingsorten: Basel, Berlin, Bonn, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln, Mannheim, Stuttgart, Wien, Zürich ... in Vorfreude auf den gemeinsamen Zielpunkt Hannover. Diese Schauspieler*innen sind das Zentrum unseres Theaters – durch sie erst kann eine konstruktive und dynamische Interaktion zwischen Ihnen und uns entstehen. Der Mensch auf der Bühne hat die utopische und frappierende Fähigkeit, unsere festgefügte Wirklichkeit ad absurdum zu führen, andere Wirklichkeiten zu entwerfen und unbekannte Türen zu öffnen. Dialog, Bewegung, Angstfreiheit und Konflikt sind auch Sehnsuchts-Begriffe Hannah Arendts. Sie appelliert an die Selbstermächtigung jedes Einzelnen und daran, ab und an furchtlos aus der Reihe zu tanzen. Diese Freiheit des Tuns kann der Grundstock des Theaters sein, kann mit Hilfe des Ensembles durchgespielt und erfahren werden. Mit der Spielzeit 2019/20 kommen noch viele weitere neue Gesichter ans Schauspiel Hannover und freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen, den Freund*innen, Förder*innen und den Mitarbeiter*innen der Staatstheater.

Eine aufregende neue Spielzeit wünschen Ihnen und uns
Ihre Sonja Anders und Team

P.S.: Eine Übersicht aller Mitarbeiter*innen gibt es unter www.staatstheater-hannover.de.
Biografien des neuen Ensembles finden Sie in diesem Heft ab S.120.

INHALT

10
PREMIEREN UND ENSEMBLE

76
CUMBERLAND

83
VERMITTLUNG & INTERAKTION

94
THEATERMUSEUM

96
FESTIVAL THEATERFORMEN

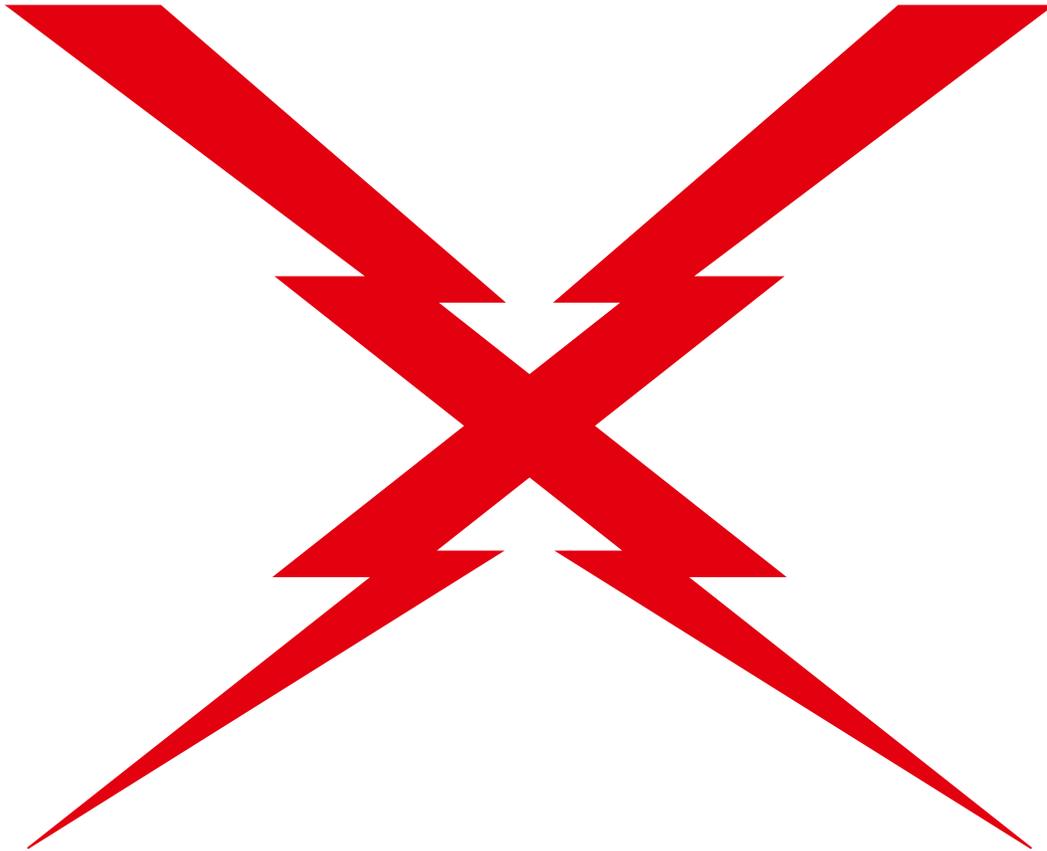
101
ABOS, PREISE UND SERVICE

119
PARTNER*INNEN

120
ENSEMBLE 2019/20

128
KONTAKT UND IMPRESSUM

PREMIEREN



ZEIT AUS DEN FUGEN
nach dem Roman von Philip K. Dick
Regie Laura Linnenbaum
URAUFFÜHRUNG
13.09.2019, SCHAUSPIELHAUS

PLATONOWA
nach *Platonow* von Anton Tschechow
Regie Stephan Kimmig
PREMIERE
15.09.2019, SCHAUSPIELHAUS

WERTHER 
nach dem Roman
von Johann Wolfgang von Goethe
Regie Lilja Rupprecht
PREMIERE
22.09.2019, SCHAUSPIELHAUS

THE WRITER
von Ella Hickson
Regie Friederike Heller
DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG
09.10.2019, SCHAUSPIELHAUS

ORLANDO
nach dem Roman von Virginia Woolf
Regie Lily Sykes
PREMIERE
25.10.2019, SCHAUSPIELHAUS

ANTIGONE. EIN REQUIEM 
von Thomas Köck nach Sophokles
Regie Marie Bues
URAUFFÜHRUNG
26.10.2019, BALLHOF EINS

DARK ROOM
von Johannes von Dassel
Regie Ran Chai Bar-zvi
URAUFFÜHRUNG
27.10.2019, BALLHOF ZWEI

NACKT ÜBER BERLIN 
nach dem Roman von Axel Ranisch
Regie Matthias Rippert
PREMIERE
08.11.2019, BALLHOF EINS

RONJA RÄUBERTOCHTER 
nach dem Roman von Astrid Lindgren
Regie Nina Mattenklotz
PREMIERE
10.11.2019, SCHAUSPIELHAUS

DIE WUT, DIE UNS VEREINT 
von Finegan Kruckemeyer
Regie Wera Mahne
DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG
23.11.2019, BALLHOF ZWEI

IPHIGENIE
von Euripides und
Johann Wolfgang von Goethe
Regie Anne Lenk
PREMIERE
08.12.2019, SCHAUSPIELHAUS

WAS NIE GESCHEHEN IST
nach dem Roman von Nadja Spiegelman
Regie Alice Buddeberg
URAUFFÜHRUNG
11.12.2019, BALLHOF EINS

HELD*INNEN

Liederabend
Regie Friederike Schubert
Musikalische Leitung Tobias Vethake
PREMIERE
30.12.2019, SCHAUSPIELHAUS

FURIEN DES ERINNERNS

Konzept und Regie Frl. Wunder AG
URAUFFÜHRUNG
11.01.2020, BALLHOF ZWEI

WELTMEISTER

von Nina Gühlstorff AKA:NYX und
Friederike Schubert
Regie Nina Gühlstorff
URAUFFÜHRUNG
24.01.2020, SCHAUSPIELHAUS

DER TOLLE TAG **ODER FIGAROS HOCHZEIT**

von Pierre-Augustin Caron
de Beaumarchais
Regie András Dömötör
PREMIERE
30.01.2020, BALLHOF EINS

THE MÄNNY.**EINE MENSCHTIERVERKNOTUNG**

von Kevin Rittberger,
Dasniya Sommer und Nora Khuon
Regie Kevin Rittberger
URAUFFÜHRUNG
21.02.2020, BALLHOF ZWEI

**DIE VERLORENE EHRE DER
KATHARINA BLUM**

nach der Erzählung von Heinrich Böll
Regie Stefan Pucher
PREMIERE
28.02.2020, SCHAUSPIELHAUS

TRASHEDY 

Klassenzimmerstück
Regie Performing:group
PREMIERE
FEBRUAR 2020, SCHULE

JUDITH

von Friedrich Hebbel
Regie Lilja Rupprecht
PREMIERE
20.03.2020, SCHAUSPIELHAUS

DER URSPRUNG DER WELT 

nach dem Comic von Liv Strömquist
Regie Julia Wissert
PREMIERE
22.03.2020, BALLHOF EINS

**BEI NASSEM SCHNEE.
AUFZEICHNUNGEN AUS DEM
KELLERLOCH**

nach der Erzählung von Fjodor Dostojewski
Regie Lukas Holzhausen
PREMIERE
04.04.2020, BALLHOF EINS

DER MORDFALL HALIT YOZGAT

Oper von Ben Frost
Regie Ben Frost
Koproduktion mit der Staatsoper Hannover
URAUFFÜHRUNG
17.04.2020, SCHAUSPIELHAUS

EIN NEUES STÜCK

von Nora Abdel-Maksoud
Regie Nora Abdel-Maksoud
URAUFFÜHRUNG
30.04.2020, BALLHOF EINS

DER ZERBROCHNE KRUG

von Heinrich von Kleist
Regie Lisa Nielebock
Koproduktion
Ruhrfestspiele Recklinghausen
PREMIERE
15.05.2020, RECKLINGHAUSEN

DANCE NATION 

von Clare Barron
Regie Stephan Kimmig
DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG
29.05.2020, SCHAUSPIELHAUS

WAS IHR WOLLT

von William Shakespeare
Regie Ronny Jakubaschk
PREMIERE
03.07.2020, HOF THEATER

HANNOVER PREMIEREN

**MITLEID.
DIE GESCHICHTE
DES MASCHINGEWEHRS**
von Milo Rau
Regie Alexandru Weinberger-Bara
Übernahme vom Volkstheater Wien
HANNOVER-PREMIERE
BALLHOF ZWEI

**MOHAMED ACHOUR
ERZÄHLT CASABLANCA**
von petschinka und Rafael Sanchez
Regie Rafael Sanchez
Übernahme vom Schauspiel Köln
HANNOVER-PREMIERE
BALLHOF ZWEI

ELLBOGEN 
von Fatma Aydemir
Regie Alexander Riemenschneider
Übernahme vom
Jungen Schauspielhaus Hamburg
HANNOVER-PREMIERE
BALLHOF ZWEI

DON QUIJOTE
nach dem Roman
von Miguel de Cervantes
Regie Tuschy/Suske
Übernahme vom Theater Bonn
HANNOVER-PREMIERE
BALLHOF ZWEI



am Rhein

in Köln

Mohamed Achour

Premieren

ZEIT AUS DEN FUGEN

nach dem Roman von
Philip K. Dick

REGIE Laura Linnenbaum BÜHNE Valentin Baumeister KOSTÜME David Gonter
MUSIK Justus Wilcken DRAMATURGIE Johanna Vater

Dinge

sind

nicht

so, wie sie scheinen.

Eine Kleinstadt im Amerika der 1950er Jahre. Hier lebt Ragle Gumm als eine Art regionale Berühmtheit: Seit fast drei Jahren ist er ungeschlagener Gewinner eines nationalen Wettbewerbs, dessen Preisgeld ihm ein zufriedenstellendes Einkommen sichert. Doch für Ragle bekommt die idyllische Welt zunehmend Risse, als verschiedene Vorfälle und Ungereimtheiten ihn an der Echtheit seiner Wahrnehmung zweifeln lassen.

Der amerikanische Science-Fiction-Autor Philip K. Dick (*Minority Report*, *Blade Runner*, *Total Recall*) gehört zu den Meistern seines Fachs. Mit prophetischem Blick sah er aus den gesellschaftlichen Entwicklungen seiner Zeit erschreckende Zukunftsvisionen voraus; nicht wenige dieser Szenarien scheinen heute Realität zu werden.

In der Inszenierung von Laura Linnenbaum wird der 1959 entstandene Roman zum Spiegel unserer Zeit: Realitätsflucht in Anbetracht politischer Unruhen und einer immer komplexer werdenden Welt, nationale Abschottung und die Spaltung der Gesellschaft in politische Lager sind die Themen, die hier vor dem idyllischen Bild der 1950er Jahre verhandelt werden.

Die

Laura Linnenbaum studierte Regie in Frankfurt am Main und inszeniert unter anderem am Düsseldorfer Schauspielhaus, dem Staatsschauspiel Dresden sowie dem Berliner Ensemble. In ihren Arbeiten ist sie stets auf der Suche nach aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen, die sie poetisch und bildstark auf die Bühne bringt.

Altersempfehlung: ab 16 Jahren

URAUFFÜHRUNG
13.09.2019, SCHAUSPIELHAUS

PLATONOWA

nach *Platonow*
von Anton Tschechow

REGIE Stephan Kimmig BÜHNE Katja Haß KOSTÜME Anja Rabes
MUSIK Michael Verhovec DRAMATURGIE Hannes Oppermann

Der hochverschuldete Unternehmer Anton Woinitzew gibt ein Fest zur Hochzeit seines Sohnes. Unter den Gästen entdeckt die Braut Sofia zufällig ihre frühere Freundin Platonowa. Sofia ist schockiert: Aus der hoffnungsvollen Aktivistin ist scheinbar eine mutlose Frau geworden. Auch für Platonowa ist die Begegnung schmerzhaft. Sie wird mit ihrer idealistischen Vergangenheit konfrontiert und beginnt, an ihrem gegenwärtigen Leben zu zweifeln. Je länger das Fest andauert, desto mehr geraten bestehende Gewissheiten ins Wanken – mit fatalen Folgen für alle Gäste.

„Gefühle zeigen. Das machen Tschechows Figuren aufs Entschiedenste. Sie gehen in den Seelenschwung und Gefühlsnahkämpfe. Mit Leid und Schmerz, aber auch mit Lust

und Energie suchen sie Aufbrüche in eine bessere Zukunft“, so beschreibt Regisseur Stephan Kimmig die Menschen in Tschechows Stück. Seine Hannoveraner Bearbeitung stellt eine Frau als Titelgeberin ins Zentrum. Ihr Konflikt ist nicht ein depressiver Menschenhass, wie häufig bei *Platonow*. Ihre Frage ist vielmehr, ob sie mit ihrem bisherigen Leben zufrieden sein darf oder ob stete Erneuerung, Wachstum und Veränderung der Weg zum Glück sind.

Stephan Kimmig, geboren 1959, studierte zunächst Schauspiel und kam darüber zur Regie. In seinen Arbeiten steht häufig der zerrissene Mensch in seinen Leidenschaften und seinem Leid im Mittelpunkt.

Altersempfehlung: ab 16 Jahren

gewissermaßen. Ich liege anderen im Weg.

Stein

ein

bin

Ich

PREMIERE
15.09.2019, SCHAUSPIELHAUS



Sabrina Ceesay

am Wittenbergplatz

in Berlin



in Berlin

am Gasometer

Ruby Commey

Premieren

WERTHER

nach dem Roman von
Johann Wolfgang von Goethe



selbst fehlen, fehlt uns doch alles.

uns

REGIE Lilja Rupprecht BÜHNE Holger Pohl KOSTÜME Geraldine Arnold
MUSIK Romain Frequency DRAMATURGIE Nora Khuon

Werther flieht vor enttäuschter Liebe und der Welt im Allgemeinen aufs Land. Ablenkung tut Not und die Begegnung mit der Natur wird „seiner Seele köstlicher Balsam“. Doch dann trifft er auf Lotte. Lotte, das Zauberwesen, seine Seelenverwandte, ein Engel, vergöttert und gebraucht, mehr als alles in der Welt. Ein Rausch voller Glück und Schmerz durchfährt und zermartert ihn. Denn Lotte hat sich für einen anderen entschieden: Albert. Das Gegenstück zu Werther. Ein Mann des Maßes, der Regeln, der Sicherheit. Werthers Welt explodiert.

Goethes Briefroman zeigt einen modernen Helden, aufgehangen zwischen den Polen der Zerstörung und der Schöpfung. Maßlos, selbstbezogen und gegen jede Vernunft

handelnd, ist er dabei dennoch konsequent und merkwürdig klarsichtig. Wahn und Wahrhaftigkeit verknüpfen sich in ihm und stellen sich uns berührend und mit bestechender Präzision dar. *Werther* ist nicht nur ein Roman über die Liebe, er ist ein Gegenentwurf zu einer Welt, die auf Rationalität und Sicherheit, auf Erfolg und Berechenbarkeit setzt. Er ist ein Plädoyer für die Verschwendung, den Moment, den Glauben, die Feier, das Wagnis und den Exzess.

Lilja Rupprecht, die in ihren Arbeiten die Sprengung sowohl ästhetischer als auch inhaltlicher Sichtweisen sucht, um die Wucht des Gefühls herauszudestillieren, wird *Werther* inszenieren. Sie arbeitet unter anderem in Stuttgart, Berlin und Köln.

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Wenn

PREMIERE
22.09.2019, SCHAUSPIELHAUS



in Stuttgart

im Wald

Bernhard Conrad

Premieren

THE WRITER

von Ella Hickson

etwas Schreckliches getan.
habe
glaube, ich

REGIE Friederike Heller BÜHNE UND KOSTÜME Sabine Kohlstedt MUSIK Peter Thiessen

DRAMATURGIE Friederike Schubert

Ich

Er ist Regisseur, sie ist Autorin. Er hat die Macht. Sie ist wütend über den Zustand der Welt, über den systematischen Schwitzkasten, in dem uns der Kapitalismus und das Patriarchat halten, und über das zahnlose Theater angesichts dieser Zustände. Das kommerzielle Potenzial ihrer Wut macht ihn an.

Mit *The Writer* hat die Autorin Ella Hickson das Stück der Stunde geschrieben: Wie werden kreative weibliche Stimmen durch mächtige Männer ausgenutzt? Und wie dominiert der sogenannte „Male Gaze“, also die männliche Sichtweise, die Art und Weise wie wir Kultur konsumieren? Gleichzeitig stellt sie die große Frage: Wurde die Kunst vom Kommerz geschluckt?

The Writer ist nicht nur ein Stück, das sich zur Protestwelle #MeToo verhält. Das Klischee vom alten Regisseur und der jungen Autorin diene vielmehr als Metapher, so die Autorin Ella Hickson. Denn wer wolle schon eine 10-minütige Rede über die Ausbeutung durch den Kapitalismus hören? *The Writer* ist für den *Susan Smith Blackburn Preis 2019* nominiert.

Die Regisseurin Friederike Heller studierte Regie an der Theaterakademie Hamburg und inszeniert unter anderem am Staatsschauspiel Dresden, am Deutschen Theater Berlin und an der Schaubühne Berlin.

Altersempfehlung: ab 17 Jahren

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG
09.10.2019, SCHAUSPIELHAUS



am Hamburger Hafen

Sebastian Jakob Doppelbauer

Premieren

ORLANDO

nach dem Roman
von Virginia Woolf

Bin ich das? Ist mir doch egal, ob ich es bin.

REGIE Lily Sykes BÜHNE Jelena Nagorni KOSTÜME Jelena Miletić
MUSIK David Schwarz DRAMATURGIE Sonja Anders

Was denn?

Witzig, boshaft, schillernd, voller Provokationen und Fantastereien – *Orlando* gilt als Meisterwerk der literarischen Moderne. Die Geschichte des jungen Adligen setzt im 16. Jahrhundert ein: Gutmütig und wortgewandt wird er Geliebter der Königin, Gesandter des Sultans in Konstantinopel und nach einem rauschenden Fest am Ende des Ramadan geweckt durch einen Fanfarenstoß („Die Wahrheit!“) – und erwacht als Frau. Kaum alternd durchstreift Orlando nun die Jahrhunderte, wird Poetin, Prinzessin, Liebende und am Ende freischaffende Künstlerin und alleinstehende Mutter im 20. Jahrhundert sein.

Virginia Woolf, selbst zwischen den Welten wandelnd, hat ihrer Geliebten Victoria

Sackville-West 1928 diese „Biografie“ gewidmet. Sie demonstriert in *Orlando* scheinbar Unverrückbares: Stand, Status, Geschlecht und Geschichtsschreibung, Macht, Posen und Konventionen.

Lily Sykes wurde 1984 in London geboren, nur knapp 100 Jahre nach Virginia Woolf, und studierte in Oxford und Paris. 2005 debütierte sie in Oxford als Regisseurin und gründete wenig später mit Künstler*innen aus Japan, Deutschland, Österreich, England, den USA und Italien das internationale Theaterensemble *Aithérios*. Sie inszeniert unter anderem am Schauspiel Frankfurt, am Schauspiel Zürich, Schauspiel Köln, dem Berliner Ensemble und am Home Theatre in Manchester.

Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Was

PREMIERE
25.10.2019, SCHAUSPIELHAUS

ANTIGONE. EIN REQUIEM

von Thomas Köck nach Sophokles



REGIE Marie Bues BÜHNE UND KOSTÜME Pia Maria Mackert MUSIK UND VIDEO Kat Kaufmann
LEITUNG CHOR Stefan Kolosko DRAMATURGIE Mazlum Nergiz

Wenige Figuren der Antike rufen heute noch so viel Empathie und Fassungslosigkeit zugleich hervor wie Antigone. Im Kampf gegen König Kreon überschreitet sie – um ihrer Moral gerecht zu werden – das Gesetz: Sie besteht darauf, ihren Bruder Polyneikes zu beerdigen. Er und sein Bruder Eteokles haben sich im Kampf um die Thronfolge der Stadt Theben abgeschlachtet, Polyneikes auf der Seite der Feinde Thebens. König Kreon verbietet jedoch denen, die sich gegen die Stadt erhoben haben, das Begräbnis. Antigone aber begräbt den Körper ihres Bruders und lässt dabei seine Taten genauso wie die Konsequenzen ihrer eigenen außer Acht.

Der 2018 mit dem Mülheimer Dramatikerpreis ausgezeichnete Autor Thomas Köck wird diesen Mythos in einem Auftragswerk für das Schauspiel Hannover einer Revision unterziehen. Dabei nimmt er die Frage nach

den Lücken unserer sozialen Wahrnehmung in den Blick, wenn wir handeln als gäbe es keine Alternativen. Nicht das Prinzip Verwandtschaft steht bei Köck im Zentrum, sondern die beunruhigende Grenze innerhalb jeder Gemeinschaft, die der Umgang mit den Toten aufzeigt: Wer erhält das Recht, begraben und betrauert zu werden?

Die Regisseurin Marie Bues verhandelt die Frage nach der Krankheit des öffentlichen und privaten Handelns. Auf die Figuren, die nicht mehr kommunizieren können, lässt sie einen Chor von Hannoveraner Bürger*innen prallen, die spiegeln und befragen:

Wem gehören die Toten?
Altersempfehlung: ab 15 Jahren

Mit freundlicher Unterstützung

hanova
GESTALTEN BAUEN LEBEN

URAUFFÜHRUNG
26.10.2019, BALLHOF EINS

die toten
auf
gern schon
wartet
Wer



in Odenburg

in einem Gewässer

Fabian Felix Dott



in-Baier

Tabitha Frehner

Premieren

DARK ROOM

von Johannes von Dassel

bleibt eins: Die Zukunft. Und die lag schon immer im Dunkeln.

REGIE UND BÜHNE Ran Chai Bar-zvi KOSTÜME Belle Santos MUSIK Billy Bultheel
DRAMATURGIE Mazlum Nergiz MITARBEIT DRAMATURGIE Melanie Hirner

In den 1970ern tauchen neue Clubs in Deutschland auf. Kontakträume, heute besser bekannt als Darkrooms. Sie gelten der Öffentlichkeit als ausschließlich homosexuelle Fetisch-Keller, Orte grotesker Fantasien, die sich aus Gruselkabinett- und BDSM-Klischees speisen. Aber was geht wirklich dort vor sich, wie funktionieren sie, wer geht hin und warum?

In *Dark Room* sprechen stöhnende Stimmen, anonyme Hände und zitternde Körper: Alt, jung, dick, dünn, Frauen, Männer, trans, hetero und homosexuell, die freiwillig das Licht aufgegeben haben. Sie wollen nicht gesehen werden, verlassen die Grenze des Alltags, um etwas anderes zu gewinnen.

Sie teilen miteinander, was die Dunkelheit erlaubt und wovon diese sie befreit; sie teilen einen Raum, in dem Gesetze und Moral der Gesellschaft gebrochen werden, wo Ideen von Liebe und Romantik, von Intimität und Sexualität auf den Kopf gestellt werden.

Der aus Israel stammende Künstler Ran Chai Bar-zvi wird mit *Dark Room* sein Regiedebüt feiern. Über feuchtfrohliche Blinde-Kuh-Spiele hinaus lädt er zu einer Geisterstunde der Versunkenheit und in einen Raum, in dem man sich bewegt, ohne sich orientieren zu können. Auch für diejenigen, die sich sonst im Dunkeln fürchten, wird es einiges zu erfahren geben über unsere beleuchtete Welt. Altersempfehlung: ab 18 Jahren

Sex ist

URAUFFÜHRUNG
27.10.2019, BALLHOF ZWEI



auf dem Bodensee

bei Konstanz

Nikolai Gemel

Premieren

NACKT ÜBER BERLIN

nach dem Roman von Axel Ranisch



REGIE Matthias Rippert BÜHNE Fabian Liszt KOSTÜME Johanna Lakner
MUSIK Robert Pawliczek DRAMATURGIE Barbara Kantel

müde geworden sein.

Gott dann

Ein Mann, eingesperrt in einem Mini-Luxus-Appartement. Von wem? Wer ist es, der ihn immer wieder auffordert zu bereuen und öffentlich zu bekennen? „Gott“ nennt er sich. Doch wer ist Gott?

Der Mann ist Schuldirektor Jens Lamprecht, den Jannik und Tai, von ihren Mitschüler*innen „liebervoll“ Fetti und Fidschi genannt, sturzbetrunken auf der Straße aufgelesen und in seiner eigenen Wohnung eingesperrt haben. Ab jetzt beginnt ein perfides Big-Brother-Spiel zwischen Lehrer und Schülern. Wofür diese Strafe? Melanie, eine Mitschülerin der beiden 16-Jährigen, ist aus Liebeskummer zu einem Kollegen Lamprechts in den Tod gesprungen. Es ist vor allem Tai, der gegen das Schweigen über diese Katastrophe und ihre Ursachen anstürmt. Aus seinen persönlichen Erfahrun-

gen hat er gelernt, dass Gerechtigkeit nicht zu haben ist, also fordert er Rache. Erzählt wird diese Geschichte sowohl aus der Perspektive des Direktors, der in seinem Gefängnis beginnt, die Fehler seines Lebens zu reflektieren, als auch aus der Sicht des musikalisch hochbegabten Jannik, der sich aus Liebe zu seinem Kumpel Tai als Mittäter in eine Straftat verstrickt.

Mit seiner Diplommatszenierung wurde der 1988 geborene Matthias Rippert zum Körper Studio Junge Regie nach Hamburg eingeladen. Seitdem inszeniert er unter anderem am Münchner Residenztheater, am Saarländischen Staatstheater, an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover sowie am Deutschen Theater in Berlin.

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

PREMIERE
08.11.2019, BALLHOF EINS

Irgendwann

RONJA RÄUBERTOCHTER

nach dem Roman von Astrid Lindgren

Und während



als keine

REGIE Nina Mattenklotz BÜHNE UND KOSTÜME Johanna Pfau MUSIK Matze Kloppe
DRAMATURGIE Hannes Oppermann

Donner grollen, Blitze zucken und der Wind tost heftig, als Ronja mitten in der Nacht auf der Mattisburg geboren wird. Als einziges Kind wächst sie zwischen ausgelassenen Räubern, mystischen Erdkreaturen und rätselhaften Luftgestalten im Mattiswald auf. Doch eines Tages entdeckt Ronja, dass es auf der anderen Seite der Mattisburg noch ein zweites Kind gibt. Unbemerkt von den Erwachsenen freundet sie sich mit Birk an, Sohn des rivalisierenden Räubers Borka. Gemeinsam kämpfen sie im Wald mit Wilddruden, Graugnommen und den eigenen Vorurteilen. Doch als ihre Eltern die Verbindung entdecken, verbieten sie diese rigoros. Ronja zweifelt immer mehr am Räuberleben. Birk und Ronja verlassen ihre Familien, um auf eigene Faust im Wald zu leben. Ein Unterfangen mit Hindernissen.

Aber beide wachsen über sich hinaus und schaffen am Ende, was niemand für möglich gehalten hätte: Die rivalisierenden Räuberbanden miteinander zu versöhnen.

Astrid Lindgrens Kinderbuchklassiker zeigt die einzigartige Macht der Kinder, alte Feindschaften zu überwinden und sich einen eigenständigen Blick auf die Welt und die Menschen darin zu bewahren.

Nina Mattenklotz, geboren 1980, studierte Deutsche Literatur, Psychologie und anschließend Schauspielregie in Hamburg. Ihre Inszenierungen zeichnen sich durch eine feine Psychologie aus, die die Zusammenhänge zwischen Figuren, deren Sehnsüchten und ihrem sozialen Umfeld herausarbeitet. Sie inszeniert unter anderem in Luzern, Hamburg, Schwerin und Chemnitz.

Altersempfehlung: ab 6 Jahren

PREMIERE
10.11.2019, SCHAUSPIELHAUS

der folgenden

Angst zu haben.

Tage tat Ronja nichts



in Hannover

in der Nordstadt

Philippe Goos

DIE WUT, DIE UNS VEREINT

abhauen?
du mit mir

von Finegan Kruckemeyer

Theaterstück in Laut- und Gebärdensprache mit
tauben und hörenden Schauspieler*innen



REGIE Wera Mahne BÜHNE Laura Robert KOSTÜME Lina Jakelski VIDEO Declan Hurley
DRAMATURGIE Janny Fuchs

Willst

Kay ist 16. Gestern war ihre Welt noch in Ordnung. Heute dagegen? Was ist mit den anderen los? Wieso verstehen die sie plötzlich nicht mehr? Eine normale Kommunikation scheint kaum mehr möglich zu sein. Doch was ist schon „normal“? Selbst ihre Eltern sind in letzter Zeit unerträglich geworden. Sie gehen Kay so sehr auf die Nerven, dass sie nicht mehr weiß, wohin mit ihrer Wut. Als sie versehentlich ihren besten Freund bewusstlos schlägt, wissen ihre Eltern sich nicht mehr anders zu helfen: Sie setzen Kay in einer abgelegenen Waldhütte aus, damit sie in Ruhe über sich nachdenken kann und zur Vernunft kommt. Doch Kay wird dort nicht allein bleiben. Auf der Suche nach Essen trifft sie Lotte –

und die ist noch viel wütender. Eine schicksalhafte Begegnung mit einem verbindenden Element: Wut.

Wera Mahne inszeniert erneut am Schauspiel Hannover ein Theaterstück, das für ein taubes als auch hörendes Publikum konzipiert ist. Mit *Mädchen wie die* hat sie bereits mit einem gemischten Ensemble und dem künstlerischen Zugang der Zweisprachigkeit gearbeitet und einen gemeinsamen Vorstellungsbesuch ermöglicht.

Altersempfehlung: ab 12 Jahren
Mit freundlicher Unterstützung



DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG
23.11.2019, BALLHOF ZWEI



Avija Hunden

IPHIGENIE

und von Euripides und
Johann Wolfgang von Goethe

Lebe

REGIE Anne Lenk BÜHNE Judith Oswald KOSTÜME Sibylle Wallum DRAMATURGIE Nora Khuon

Kein Wind, keine Welle. Das Meer liegt bewegungslos im Hafen von Aulis und hält die griechische Flotte am Ufer zurück. Diese wünscht sich nichts sehnlicher als endlich Troja zu segeln, die Stadt niederzubrennen und die entführte Helena heimzubringen. Doch Göttin Artemis verweigert ihren Segen für die Reise und damit dem Heer den Wind. Sie will ein Menschenopfer: das Kind des Heerführers Agamemnon, Iphigenie.

Es klingt absurd. Ein Mädchen soll sterben, damit ein anderes heimgeholt werden kann. Demütigung und Schande wollen die Griechen überwinden im Sieg über die Barbaren, doch dieser wird auf dem Tod eines Kindes fußen. Wo endet die Zivilisation und übergibt sich selbst der Barbarei? Euripides' Männerfiguren sind längst in der Wildnis gestrandet, die keinen Schutzraum der Menschlichkeit kennt. Der unbedingte Siegeswille regiert.

Also muss Iphigenie sterben. Sie gehört nicht sich, sondern dem Volk. Doch sie stirbt nicht. Von der Göttin Artemis vom Opferaltar gerettet, lebt sie bei den Taurern weit entfernt ihrer Heimat und krepelt die dortige Gesellschaft um. Wärme, Vernunft, Humanität scheinen möglich, bis es einmal mehr darum geht, wem Iphigenie gehört. Das Spiel beginnt erneut.

Anne Lenk wird die Geschichte Iphigenies von der Opferung in Aulis bis hin zur Selbstermächtigung in Tauris inszenieren und eine Verbindung von Euripides' und Goethes Texten suchen. Die Normalität der Grausamkeit des Menschen ist ein immer wiederkehrendes Thema in Lenks Arbeiten. Dabei stellt sie diese nicht aus, sondern sucht analytisch und genau nach deren Zartheit und innerer Logik. Altersempfehlung: ab 16 Jahren

PREMIERE
08.12.2019, SCHAUSPIELHAUS





WAS NIE GESCHEHEN IST

nach dem Roman von Nadja Spiegelman

worum es geht.
guten Erinnerungen, egal

REGIE Alice Buddeberg BÜHNE Cora Saller KOSTÜME Martina Küster
MUSIK Stefan Paul Goetsch DRAMATURGIE Johanna Vater

Menschen bleiben einander fremd, obwohl sie miteinander aufwachsen, leben, Familie sind. Das weiß Nadja Spiegelman, Tochter von Françoise Mouly, der ehemaligen Art-Direktorin des *New Yorker*, und dem Comiczeichner Art Spiegelman, der für seine Graphic Novel *Maus* den Pulitzer Preis erhielt, aus eigener Erfahrung. Je älter sie wurde, desto weniger fühlte sie sich so gesehen und akzeptiert, wie sie ist. Und so wird das komplizierte Verhältnis zur eigenen Mutter zum Ausgangspunkt für ein langjähriges Projekt: Tief gräbt sie sich in ihr Leben und blickt hinter das vertraute Bild der Mutter, hinter die Rollen und Projektionen – zugewiesen oder selbst gewählt. Es ist die Geschichte ihrer Mutter, aber auch ihrer Großmutter und ihrer selbst. Eine Geschichte von Verletzungen und Ablehnungen, vom un-

bändigen Wunsch nach Liebe und Akzeptanz. Im Widerstreit stehende Erinnerungen treten gegeneinander an – doch Versöhnung scheint möglich.

Ausgehend von Spiegelmans biografischen Erinnerungen dreier Frauen aus drei Generationen entwickelt Regisseurin Alice Buddeberg einen Abend über Selbstentwürfe und Identitäten, Projektionsflächen und Erinnerungen und das Erzählen als versöhnende Kraft an sich.

Alice Buddeberg studierte Schauspielregie an der Theaterakademie Hamburg. Von 2013 bis 2016 war sie Hausregisseurin am Theater Bonn. Sie inszeniert unter anderem am Staatstheater Braunschweig, dem Theater Bielefeld sowie dem Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin.

Altersempfehlung: ab 15 Jahren

URAUFFÜHRUNG
11.12.2019, BALLHOF EINS

Ich behalte nur die



in Bielefeld

vor einem Pudding

Alrun Hofert

Premieren

HELD*INNEN

Eine musikalische Hommage
jenseits der Norm

if I asked you
to dance?

Enrique Iglesias „Hero“

dance

and never look back?

REGIE Friederike Schubert MUSIKALISCHE LEITUNG Tobias Vethake
BÜHNE UND KOSTÜME Vanessa Sgarra DRAMATURGIE Ulrich Beck

„Wie ein Rudel hungriger Wölfe stürzt sich das Volk auf die langentbehrte Lust. Noch nie ist so viel, so rasend getanzt worden.“ So titelte das Tageblatt genau vor 101 Jahren, nachdem das kriegsbedingte Tanzverbot aufgehoben wurde. Mit unseren musikalischen *Held*innen* stürmen wir einen Tanzsaal der 1920er Jahre, suchen sündiges Vergnügen, verwerfen sämtliche Vorschriften und bewegen uns jenseits der Norm und darüber hinaus. Theatermacherin Friederike Schubert, Musiker Tobias Vethake und Ensemblemitglieder lassen Erwartungen, Regeln und Zwänge hinter sich – dafür bringen sie ihre musikalischen Lieben des letzten Jahrhunderts unerwartet arrangiert und überraschend interpretiert zum Jahreswechsel auf die Bühne. Opiumhöhle oder Schauspielhaus? Liederabend, Drag-

Show oder Revue? Keiner weiß, wohin die Reise geht, doch eines ist sicher: Zusammen tanzen wir ins neue Jahr.

Friederike Schubert studierte Regie in Hamburg und Maastricht. Ihre Arbeiten waren unter anderem am Theater Bremen, auf Kampnagel Hamburg und am Luzerner Theater zu sehen.

Tobias Vethake studierte Musik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Seit 1999 ist er freier Film- und Theatermusiker. Mal melancholisch, mal verspielt und immer ein bisschen anders, weiß Vethake seine Musik fast unmerklich zur gleichwertigen Akteurin auf der Bühne zu machen.

Altersempfehlung: ab 15 Jahren

Would you

PREMIERE
30.12.2019, SCHAUSPIELHAUS

Or would you run

is female*

FURIEN DES ERINNERNS

von Frl. Wunder AG

future

KONZEPT UND REGIE Frl. Wunder AG BÜHNE UND KOSTÜME För Künkel
DRAMATURGIE Hannes Oppermann

„The future is female“, lautet eine vielzitierte Verheißung unserer Zeit. Doch wie „female“ sind eigentlich unsere Erinnerungen? Welche historischen Frauenfiguren sind uns begegnet und welche hat das kollektive Gedächtnis einfach vergessen? Kennen Sie Hrotsvit von Gandersheim, Aphra Behn oder Elsa von Freytag-Loringhoven? Wir auch nicht, dabei waren sie zu Lebzeiten aufsehenerregende Künstlerinnen. „Es wird sich nur dauerhaft etwas ändern, indem wir Geschichte schreiben und die Archive neu aufstellen, um an unsere Kinder und Enkel weiterzugeben, dass Frauen in der Geschichte der Kunst präsent waren“, fordert die Kunsthistorikerin Camille Morineau.

Auf der Bühne lehnen sich fünf Frauen gegen das Vergessen auf und rufen die ‚Furien des Erinnerns‘ – rückwärtsgewandte Rache-göttinnen – an: Warum denken wir bei „Genie“ noch immer an einen Mann? Welche Eigenschaften schreiben wir Künstlern und welche Künstlerinnen zu? Wie können wir Geschichte und Erinnerung neu schreiben?

Das Theaterkollektiv Frl. Wunder AG inszeniert seit 2004 Magic Moments visionärer Gesellschaftsmodelle und Alltagsutopien. Die Stückentwicklungen basieren auf künstlerischer Feldforschung und (auto-)biografischen Reflexionen. Bei dieser Arbeit steht die Frl. Wunder AG gemeinsam mit zwei Schauspielerinnen des Ensembles auf der Bühne.
Altersempfehlung: ab 17 Jahren

The

URAUFFÜHRUNG
11.01.2020, BALLHOF ZWEI



in Wien

im Prater

Lucas Holzhausen

WELTMEISTER

erzeugt

Geschichtenerzählen

Ein Rechercheprojekt über deutsche
Erinnerungskultur von Nina Gühlstorff
AKA:NYX und Friederike Schubert

Hannah Arendt

REGIE Nina Gühlstorff AKA:NYX DRAMATURGIE Friederike Schubert
BÜHNE UND KOSTÜME Marouscha Levy VIDEO Stefan Bischof

Deutung zu begeben.

„Jeder Mensch besteht aus vielen Teilen, die sich immer wieder verschieben. Die ungebrochene Identität ist eine gefährliche Illusion“, schreibt der junge, jüdische Autor Max Czollek in seiner Streitschrift *Desintegriert euch!*. Es ist seine Antwort auf die politische Forderung nach Integration von Migrant*innen, auf die Selbstbeweihräucherung der Deutschen als Erinnerungsweltmeister*innen und auf die Verharmlosung rechtsnationalen Denkens.

Aber wie erinnern? Laut einer aktuellen Erhebung des Nachrichtensenders CNN wissen 40 Prozent der 18- bis 34-jährigen Deutschen „wenig“ oder „gar nichts“ über den Holocaust.

Wie kann es sein, dass dieser Teil der jüngeren deutschen Geschichte so in den Hintergrund gerückt ist? Wie erinnert die Vierte Generation 75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges? Was passiert, wenn die letzten Zeitzeug*innen sterben?

Wie entwickeln wir ein (Selbst-)Bewusstsein für unsere, aus vielen verschiedenen Teilen bestehende Identität?

Nina Gühlstorff arbeitet seit 2001 als freie Regisseurin. Ihre Rechercheprojekte sprengen den Rahmen der „Guckkasten-Bühne“ und bieten dem Publikum einen direkt erfahrbaren Zugang zu deren Inhalten und Akteur*innen.

Gemeinsam mit einem multinationalen Schauspielensemble, bestehend aus israelischen Gästen und Schauspieler*innen des Schauspiel Hannover, entwickelt Nina Gühlstorff einen begehbaren Theaterabend. Ausgehend von Recherchen und Interviews in Hannover und Region entsteht eine Vision beginnend bei der Utopie des „Shtetl“ bis in eine mögliche Zukunft.

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Mit freundlicher Unterstützung



URAUFFÜHRUNG
24.01.2020, SCHAUSPIELHAUS

Bedeutung ohne den Fehler der



in Stuttgart

im Café Weiß

Caroline Junghanns



in Düsseldorf

auf dem Campingplatz Loritz

Torben Kessler

Premieren

DER TOLLE TAG ODER FIGAROS HOCHZEIT

Vorteile?

geleistet für so viele

von Pierre-Augustin Caron
de Beaumarchais



REGIE András Dömötör BÜHNE UND KOSTÜME Sigi Colpe DRAMATURGIE Johanna Vater

Es herrscht Hochzeitsstimmung im gräflichen Schloss: Figaro, Kammerdiener des Grafen Almaviva, und Susanne, Kammerzofe der Gräfin Rosina, sollen sich in wenigen Stunden das Ja-Wort geben. Da eröffnet Susanne dem Geliebten, dass die Zuwendungen des Grafen an das Brautpaar nicht ohne Hintergedanken versprochen wurden. Zwar hat der Graf „ius primae noctis“ – das „Recht auf die erste Nacht“ – bei seinen weiblichen Untertanen mit der eigenen Hochzeit abgeschafft, im Falle der schönen Susanne läge ihm jedoch viel daran, die Privilegien seines Standes erneut auszuspielen. Doch da hat er die Rechnung ohne Figaro gemacht. Selbstbewusst und voller Witz schmiedet er eine tollkühne Intrige.

Als Beaumarchais 1784 seine Komödie nach vierjährigem Aufführungsverbot auf die Bühne bringen durfte, musste die Vorstellung immer wieder aufgrund der Beifallsstürme des Publikums unterbrochen werden. Im vorrevolutionären Frankreich trifft er den Nerv einer Zeit im Umbruch, in der das Volk nicht länger gewillt ist, Machtmissbrauch und Privilegien der herrschenden Klasse hinzunehmen.

Politisch und humorvoll zugleich, dabei voller Absurdität und auf der Suche nach dem Wahwitz unserer Zeit sind die Arbeiten des ungarischen Regisseurs András Dömötör. Er inszeniert unter anderem in Berlin, Graz und Budapest.
Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Was haben Sie denn

PREMIERE
30.01.2020, BALLHOF EINS

THE MÄNNY. EINE MENSCHTIER- VERKNOTUNG

ist unser Weg?

Kilometer.

Ungefähr hundertsechzig Millionen

Ein Projekt von
Kevin Rittberger, Dasniya Sommer und Nora Khuon

REGIE Kevin Rittberger BÜHNE Kevin Rittberger, Dasniya Sommer KOSTÜME Sandra Fink
CHOREOGRAFIE Dasniya Sommer DRAMATURGIE Nora Khuon

Unsere Welt in den nächsten 200 Jahren. Die Weltbevölkerung wird sich vervielfachen und wieder zusammenschrumpfen. Wem gehören die restlichen Ressourcen? Wer kümmert sich um wen?

Versuch Eins: Länni, der beseelt davon ist, die sozialistische Utopie real werden zu lassen, trifft auf Männi, der ihn zu einer Reise einlädt. Die Reise geht zum Mars, wo sich nach vormals feudalen Zuständen das Ideal einer kommunistischen Welt etablieren konnte.

Versuch Zwei: Camille ist das Kind einer neuen Bewegung, den Kompostisten. Sie lassen sich an ruinierten Orten nieder, versuchen diese wieder fruchtbar zu machen und begegnen der Überbevölkerung mit der Idee der artenübergreifenden Verwandtschaft. Es beginnt die Verknüpfung menschlicher und nichtmenschlicher Partner*innen.

Gemeinsam machen wir uns auf die Suche, wie unsere Zukunft gestalt- und lebbar ist. Inspiriert durch Texte von Donna Haraway und Alexander Bogdanov entwickeln sich zwei gegensätzliche Entwürfe, die sich berühren und entfernen: Expansion trifft auf Reduktion, überfüllte Zeit auf erfüllte Leere, der radikale Neuanfang auf die Fortschreibung der Geschichte.

Rittberger ist Gewinner des *Kurt Hübner* Regiepreises, des *Jürgen Bansemer & Ute Nyssen* Dramatikerpreises und inszenierte unter anderem am Theater Basel, dem Schauspielhaus Hamburg und dem Düsseldorfer Schauspielhaus. Dasniya Sommer arbeitete unter anderem zusammen mit Das Helmi, Showcase Beat Le Mot und Dennis Seidel.
Altersempfehlung: ab 17 Jahren

URAUFFÜHRUNG
21.02.2020, BALLHOF ZWEI

Wie lang



in Hannover

auf dem Expo-Gelände

Lucia Kotikova



in Hamburg

an der Alster

Irene Kugler

Premieren

DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM

nach der Erzählung von Heinrich Böll

REGIE Stefan Pucher BÜHNE Stéphane Laimé KOSTÜME Annabelle Witt
MUSIK Christopher Uhe DRAMATURGIE John von Düffel

Was hat ein Mensch zu verlieren, der durch den zufälligen Kontakt mit einem Terroristen ins Visier der Ermittler*innen und der Medien gerät? Die Unschuldsvermutung – weil gezielte Indiskretionen und öffentliche Hetzkampagnen drohen? Seine Privatsphäre – weil alles, auch das Intimste, ans Licht der Öffentlichkeit gezerzt wird, je intimer und drecksamer, desto besser? Oder seine „Ehre“ – wie Heinrich Böll in seiner Erzählung über die bis dahin unauffällige Haushälterin Katharina Blum titelt, die nach einer Nacht mit einem radikalen Rechtsbrecher in die Räderwerke der Sensationspresse gerät? Selbst Opfer einer BILD-Zeitungskampagne aufgrund eines angeblich mit der RAF sympathisierenden Artikels wusste Böll, wovon er schrieb, als er einige Jahrzehnte vor der Erfindung von Shitstorm und

Cybermobbing die Macht der Medien angriff. Mehr jedoch als die „Gegensensation“, dass die gedemütigte Katharina Blum zur Waffe greift und ihren journalistischen Hauptpeiniger erschießt, interessierte Böll die grundsätzliche Frage: Wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann – so auch der Untertitel seines Werks. Und damit lieferte er die Vorlage für eine fundamentale Medienkritik: die Frage nach medialer Gewalt.

Regisseur Stefan Pucher verbindet in seiner heute politischen Sicht auf den Moralisten Böll auch die Frage nach den verlorenen Werten der alten Bundesrepublik. Stefan Pucher arbeitet unter anderem am Schauspielhaus Zürich, der Volksbühne Berlin und dem Deutschen Theater Berlin.
Altersempfehlung: ab 16 Jahren

PREMIERE
28.02.2020, SCHAUSPIELHAUS



in Hannover

Wolf List am Mittellandkanal

Premieren

TRASHEDY

Ein Klassenzimmerstück der
Performing:group



hast du schon in deinem Leben verbraucht?

REGIE, BÜHNE, KOSTÜME UND MUSIK Performing:group DRAMATURGIE Barbara Kantel

Plastikbecher

Wie viele Dinge verbraucht man im Laufe eines Lebens? Woher kommt all das, was wir kaufen? Wie entstehen Gewohnheiten? Was ist eigentlich ökologische Intelligenz?

Die „Abfall-Tragödie“ ist ein lebendig gewordener Comicstrip, ein Spiel mit Gesten und Bewegungen, animierten Bildern und Soundeffekten. Witzig und direkt – und ganz ohne erhobenen Zeigefinger – zeichnet das Stück verschlungene Wirtschaftswege und den Einfluss unserer Lebensweise auf die Um-welt nach und lädt uns ein, ökologisch intelligent zu handeln, denn: „Alles was wir tun, hat eine Auswirkung. Irgendwo.“ Bereits 150 Mal wurde *TRASHedy* in 20 Ländern und 12 Sprachen gezeigt.

Für das Schauspiel Hannover erarbeitet die Performing:group nun eine Version für die Klassenzimmer von Stadt und Region Hannover.

Die Performing:group wurde 2013 von Leandro Kees, Julia Mota Carvalho, Daniel Mathéus und Martin Rascher gegründet und beschäftigt sich mit der Entwicklung interdisziplinärer Tanz- und Theaterstücke, die sperrige, gesellschaftspolitische Inhalte mit großer Leichtigkeit für ein breites Publikum auf die Bühne bringen. Am Schauspiel Hannover produzierten sie in der Spielzeit 2016/17 mit jungen Menschen das Tanztheaterstück *Controlling Crowds*.
Altersempfehlung: ab 10 Jahren

PREMIERE
FEBRUAR 2020, SCHULE

Und wie viele

JUDITH

von Friedrich Hebbel

REGIE Lilja Rupprecht BÜHNE Anne Ehrlich KOSTÜME Annelies Vanlaere
DRAMATURGIE Johanna Vater

Die Angst geht um in der Stadt Bethulien. Wie im Rausch zieht Holofernes, Feldherr des größtenwahnsinnigen Königs Nebukadnezar, durch die Lande und bezwingt ein Volk nach dem anderen. Kein Gott, keine Moral, keine Prinzipien – Holofernes kennt nur den Sieg und der legitimiert jede Grausamkeit. Von Allmachtsphantasien besessen, lässt er verkünden, dass jenes Volk, das sich als letztes seiner Stärke unterwirft, ausgelöscht wird. Die Drohung wirkt. Ein Gegner nach dem anderen ergibt sich. Eine Spur von Verwüstung hinter sich herziehend, steht Holofernes nun vor den Toren der letzten Festung. Der Tod des Volkes scheint gewiss. In diese ausweglose Situation tritt Judith: Sie will den grausamen Heerführer verführen, um ihn dann im Schlaf zu ermorden.

Nach ihrer Inszenierung des *Werther* lässt die Regisseurin Lilja Rupprecht mit *Judith* zwei leidenschaftlich Rasende ganz anderer Art aufeinanderprallen: Holofernes, dem alle menschlichen Werte nichts gelten, trifft auf Judith, die, um ihr Volk zu retten, bereit ist, schuldig zu werden. Doch wird sie ganz anders schuldig, als sie es vermutete – hingegrissen ist sie von Holofernes, berauscht, erregt, verfallen. Das Ideal und das Leben scheinen unvereinbar.

Hebbels Drama dreht sich nicht um die biblische Erretterin Israels, die reinen Herzens in großem Zorn den Feind bezwingt. In *Judith* rückt er das Menschsein in all seinen Widersprüchlichkeiten ins Zentrum.

Altersempfehlung: ab 16 Jahren

PREMIERE
20.03.2020, SCHAUSPIELHAUS

Schade,

class

ich alles, was ich achte,

vernichten muss.



Kaspar Locher

auf dem Strausberger Platz

in Berlin



am Zürichsee

Miriam Maertens

DER URSPRUNG DER WELT

nach dem Comic von Liv Strömquist



für das interessieren, was als ‚das weibliche Geschlechtsorgan‘
bezeichnet wird

REGIE Julia Wissert BÜHNE UND KOSTÜME För Künkel DRAMATURGIE Friederike Schubert

Was ist der Unterschied zwischen Vulva und Vagina? Wie groß ist die Klitoris? Warum sind uns diese Fragen peinlich? Woher kommt das Bild, dass wir von dem sogenannten „weiblichen Geschlechtsorgan“ haben? Warum verdoppelte sich die Zahl der Intimkorrekturen in den letzten fünf Jahren? Was ist der Unterschied zwischen Gender und Geschlecht? Bin ich normal? Will ich das überhaupt sein? Was ist non-binär? Was hat Hautfarbe damit zu tun? Welche Rolle spielt dabei der Erfinder der Kellogg’s Cornflakes? Warum heißt es das ‚schwache Geschlecht‘? Wer bestimmt eigentlich, was weiblich ist? Does sex sell? Können wir darüber sprechen?

In *Der Ursprung der Welt* begeben wir uns anhand des gleichnamigen Comics der

Künstlerin und Politikwissenschaftlerin Liv Strömquist auf die Suche nach Antworten in der Kulturgeschichte der Vulva.

Der Ursprung der Welt, in Schweden bereits 2014 erschienen, wurde seither unter anderem in Finnland, Dänemark, den Niederlanden, Spanien und Großbritannien veröffentlicht. Die Kritik preist ihn als „Aufklärungswerk, das es verdient hätte zur Pflichtlektüre an allen Schulen gemacht zu werden“.

Julia Wissert studierte in London und Salzburg und arbeitet als freie Regisseurin unter anderem am Maxim Gorki Theater Berlin, Luzerner Theater, Theater Brno und Schauspielhaus Bochum. Gemeinsam mit Dramaturg Hannes Oppermann kuratiert sie zudem *Universen* in Cumberland.

Altersempfehlung: ab 15 Jahren

Männer, die sich

PREMIERE
22.03.2020, BALLHOF EINS

in Frankfurt

auf der Untermainbrücke

Nicolas Matthews



Ich glaube sogar, dass die beste Definition des Menschen diese ist:

BEI NASSEM SCHNEE. AUFZEICHNUNGEN AUS DEM KELLERLOCH

nach der Erzählung
von Fjodor Dostojewski

REGIE Lukas Holzhausen BÜHNE Katja Haß DRAMATURGIE Annika Henrich

Ist das Streben nach Glück wirklich immer das, was uns antreibt? Oder besteht die Freiheit des Menschen gerade darin, auch dunkle und wirre, vielleicht sogar leid- und schmachvolle Abwege zu suchen?

Dostojewski lässt den namenlosen Protagonisten seiner Erzählung auf solchen Wegen wandeln. Der ehemalige Beamte lebt zurückgezogen in einer kleinen Kellerwohnung. Hier hat er sich zwischen Zynismus und Einsamkeit so sehr eingerichtet, dass er der Welt nur noch destruktiv und feindselig begegnen kann.

Rückblickend erzählt er verschiedene Episoden aus seinem Leben: Ein Offizier kränkt ihn durch bloße Nichtbeachtung bis zum Äußerten, ein Treffen mit alten Schulkameraden endet in grenzenloser Selbsterniedrigung, eine mögliche Geliebte weist er grausam zurück.

Es ist das psychologische Portrait eines unmöglichen Charakters: Prestige und Erfolg verachtet er, schämt sich aber zugleich für seine Armut. Jede Möglichkeit von Glück muss er zerschlagen und weit von sich stoßen, nur um sich dann still danach zu sehnen. Und doch liegt in seiner Bitterkeit eine scharfe Gesellschaftsanalyse und der beständige Kampf gegen die Lüge und den schönen Schein.

Lukas Holzhausen, neues Ensemblemitglied am Schauspiel Hannover, arbeitet neben seiner Tätigkeit als Schauspieler immer wieder als Regisseur. Zuletzt inszenierte er am Volkstheater Wien Lessings *Emilia Galotti* und *Der Raub der Sabinerinnen* von Franz und Paul von Schönthan.

Altersempfehlung: ab 17 Jahren

PREMIERE
04.04.2020, BALLHOF EINS

DER MORDFALL HALIT YOZGAT

Oper von Ben Frost nach der Gegenrecherche
77sqm_9:26min von Forensic Architecture
Koproduktion mit der Staatsoper Hannover

REGIE Ben Frost LIBRETTO Daniela Danz BÜHNE Lisa Dässler, Mirella Weingarten

KOSTÜME Kerstin Krüger SOUNDDESIGN Dan Bora DRAMATURGIE Yvonne Gebauer, Friederike Schubert

Am 1. April 2006 wurde der 21-jährige Halit Yozgat als neuntes von insgesamt zehn Opfern in der rechtsextremen Terrorgruppe NSU in einem Internet-Café in Kassel durch zwei gezielte Kopfschüsse ermordet. Zur Tatzeit befanden sich fünf Zeug*innen im Café, unter ihnen der damalige Mitarbeiter des Hessischen Verfassungsschutzes Andreas Temme, der behauptet, weder den Mord noch den Toten bemerkt zu haben.

Das renommierte interdisziplinäre Forschungsteam „Forensic Architecture“ rekonstruierte für die documenta 14 in Kassel den Tathergang in Raum und Zeit unter Berücksichtigung der Zeug*innen-aussagen und stellte abschließend Unstimmigkeiten bezüglich der Aussagen des Verfassungsschützers fest.

Ausgehend von diesen Recherche-ergebnissen entwickelt der australische Komponist Ben Frost eine Oper, die

die Aussagen der Zeug*innen und damit die widersprüchlichen Versionen des bis heute unaufgeklärten Kriminalfalls nebeneinander stellt.

Ben Frost verbindet in seiner Musik strukturierte Klangkunst mit postklassischer Elektromusik, physische Energie mit leichtfüßiger Melodik, konzentrierten Minimalismus mit raumgreifendem Dark Metal. In seiner Arbeit sucht er nach neuen Wegen der Verbindung von Musik, Körper, Performance und Tanz. Es spielen Mitglieder des Opern- und Schauspielensembles sowie des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover.

Altersempfehlung: ab 17 Jahren

Mit freundlicher Unterstützung

 Niedersächsische Sparkassenstiftung

 Sparkasse Hannover

gefördert aus Mitteln der Lotterie „Sparen+Gewinnen“

URAUFFÜHRUNG
17.04.2020, SCHAUSPIELHAUS

Hier gibt es zwei Alternativen: Entweder hat Herr Temme Recht und es war ein Mord, oder es war ein Unfall. Hier gibt es zwei Alternativen: Entweder hat Herr Temme Recht und es war ein Mord, oder es war ein Unfall.

Ismail Yozgat, Vater des Opfers

Vermeintlich getötet hat.



in Mannheim

im Café Kult

Viktoria Milknevič

EIN NEUES STÜCK

von Nora Abdel-Maksoud

REGIE Nora Abdel-Maksoud DRAMATURGIE Mazlum Nergiz

Die Regisseurin, Schauspielerin und Dramatikerin Nora Abdel-Maksoud ist, das kann man wohl mit Sicherheit behaupten, eine der witzigsten politischen Theaterkünstler*innen, die es zurzeit gibt. Für ihre Film- und Theatersatire *The Making-of* wurde sie 2017 zur Nachwuchsregisseurin des Jahres gewählt. Mit *The Sequel* hat sie sich an die unvermeidliche Fortsetzung, allen guten Ratschlägen zum Trotz, herangetraut und wurde dafür mit dem *Friedrich-Luft*-Preis 2018 nominiert.

Nora Abdel-Maksoud verhandelt hochaktuelle und brenzlige Themen unserer Gegenwart mit der Form der Komödie und Satire. Klasse, Geschlecht, Widersprüche unserer emanzipatorischen Gesellschaft, Verlierer*innen und Gewinner*innen, Rollenerwartungen sind immer wiederkehrende Verhandlungspunkte in den Stücken, die sie schreibt und inszeniert. Nora Abdel-Maksoud arbeitet regelmäßig an Häusern wie dem Theater Neumarkt in Zürich, dem Maxim Gorki Theater in Berlin oder dem Volkstheater in München.
Altersempfehlung: ab 14 Jahren

URAUFFÜHRUNG
30.04.2020, BALLHOF EINS





bei Nacht

in Köln

Sabine Ortleans

Premieren

DER ZERBROCHNE KRUG

von Heinrich von Kleist
Koproduktion mit den Ruhrfestspielen
Recklinghausen

REGIE Lisa Nielebock BÜHNE Oliver Helf KOSTÜME Ute Lindenberg
DRAMATURGIE Hannes Oppermann

Es ist Gerichtstag im Dorf. Frau Marthe tritt vor den Richter Adam, in den Händen die Scherben ihres Kruges. Sie beschuldigt Ruprecht, den Verlobten ihrer Tochter Eve, in deren Zimmer eingedrungen und dort im Eifer des Gefechts einen Krug zerstört zu haben. Doch Ruprecht widerspricht heftig. Eve selbst schweigt – und Dorfrichter Adam wirkt bei der ganzen Angelegenheit ungewöhnlich nervös. Seine Ermittlungen zielen mehr darauf, schnell einen Täter festzulegen, als die Ereignisse gründlich und wahrheitsgemäß aufzuklären. Als eine weitere Zeugin auftritt, wird die Beweislast gegen Adam erdrückend. Nun bricht auch Eve endlich ihr Schweigen und Adam ergreift die Flucht.

Die Figuren im Kleist'schen Lustspiel ringen um Wahrheit beziehungsweise um das, was sie für die Wahrheit halten oder zur Wahrheit machen. Die Strategien sind bekannt: Das Abwerten der Glaubwürdigkeit Anderer und das Bezweifeln belegbarer Tatsachen. Die Grundpfeiler des Miteinanders bröckeln, Wahrheit droht zu einer reinen Frage der Perspektive zu werden. Noch nie waren so viele Informationen verfügbar und noch nie waren sie für die Menschen so wenig wert.

Lisa Nielebock, geboren 1978, ist bekannt für ihre analytischen und eindringlichen Theaterarbeiten. Seit 2004 ist sie leitende Professorin für Regie an der Universität der Künste in Essen.

Altersempfehlung: ab 15 Jahren

PREMIERE
15.05.2020 IN RECKLINGHAUSEN
HANNOVER-PREMIERE IM HERBST 2020

Ich



in Berlin

am Spreeufer

Nils Rovira-Muñoz

Man kann denken, ich will verlieren.../Aber dann bin ich auf der Bühne/Und sie bringen die Pokale raus/

Premieren

DANCE NATION

von Clare Barron



REGIE Stephan Kimmig CHOREOGRAFIE Bahar Meriç BÜHNE Katja Haß KOSTÜME Anja Rabes
MUSIK Nils Strunk DRAMATURGIE Nora Khuon

Jung, ambitioniert und talentiert: Sieben Mädchen und ein Junge aus dem Mittleren Westen der USA wollen die nationalen Meisterschaften im Tanzen gewinnen. Gandhis Leben und Seele wollen sie in ihrer Auf-führung ertanzen und damit mehr als nur die perfekte Schrittfolge abliefern. Sie wollen eine alternative Welt entwerfen. Zwischen Selbstaufgabe und Selbstverwirklichung begehen wir den Jugendlichen auf der Suche nach dem, was im Leben wichtig ist. Voller Hoffnung, freudig, verzweifelt, liebend und wuterfüllt – auf jeden Fall extremen Ge-fühlen ausgesetzt – sind sie dabei, ihre Identi-tät zu erfinden und sich selbst gewahr zu werden.

Clare Barron schreibt ein Stück über das Erwachsenwerden und darüber hinaus. Und so scheint es nur folgerichtig, dass in *Dance Nation* die Teenager von Schau-spieler*innen jeden Alters verkörpert werden und sich mit der ewig währenden Frage auseinandersetzen, was uns definiert: Gemeinschaft oder Außergewöhnlichkeit?

Stephan Kimmig wird *Dance Nation* inszenieren. In seinen Arbeiten bewegt er sich gerne inmitten bürgerlicher Gesellschaften, um dabei ihre Fragilität und Widersprüchlich-keit offen zu legen. Er arbeitet an Theatern wie dem Schauspiel Stuttgart, dem Deutschen Theater Berlin und dem Thalia Theater Hamburg.

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG
29.05.2020, SCHAUSPIELHAUS

Und auf einmal will ich nur noch gewinnen

ich bin nicht, was ich spiele.

WAS IHR WOLLT

von William Shakespeare

Giftzahn der Bosheit.

REGIE Ronny Jakubaschk BÜHNE Alexandre Corazzola KOSTÜME Anne Buffetrille
MUSIK Christoph Iacono DRAMATURGIE Barbara Kantel

Illyrien, das Reich der Sehnsucht, ist die Kulis-
se für eine Gesellschaft chronisch Liebender
und Leidender: Narzist*innen, trunken
von Liebe (und Wein), sehnsüchtig, maß- und
heillos in die*den Falsche*n verliebt. Es ist
eine Welt, in der Müßiggang mehr zählt als
Arbeit, Genuss mehr wert ist als Genügsam-
keit. Dennoch herrschen Schwermut und
Stillstand. Denn Herzog Orsino, der das Reich
regiert, ist unglücklich verliebt in Gräfin
Orsina. Seine unerfüllte Liebe lähmt alle. Erst
als ein Schiffsunglück Viola an den Strand
spült, kommt Bewegung in die Gesellschaft. Sie
tritt, zu ihrem Schutz als Mann verkleidet,
in den Dienst des Herzogs. Als sein Liebesbote

verführt sie die Gräfin mit androgynem Charme
und verwirrt das Gefühlsleben Orsinos und
seiner spaßsüchtigen Hofgesellschaft. Der Hof
des Schauspielhauses wird zur Kulisse für
ein Verwirrspiel, in dem sich die Charaktere
hinter scheinbar vorgetäuschten Identitäten
verstecken.

Ronny Jakubaschk ist Hausregisseur im
Ensemble des Neuen Theaters Halle und
arbeitet freischaffend an den Staatstheatern
in Mainz, Karlsruhe und Cottbus. Seine
Arbeiten wurden unter anderem zu den
Festivals *Radikal Jung*, *Autorentheatertage
Berlin* und *Augenblick mal!* eingeladen.

Altersempfehlung: ab 15 Jahren

PREMIERE
03.07.2020, HOF THEATER

Ich schwöre



in Berlin

Seyneb Saleh

das Allerletzte.

MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINEN- GEWEHRS

zu weinen,

Hier also

von Milo Rau
Übernahme vom Volkstheater Wien

MIT Anja Herden REGIE Alexandru Weinberger-Bara BÜHNE UND KOSTÜME Julia Krawczynski
VIDEO David Lipp, Marvin Kanas SOUND David Lipp DRAMATURGIE Roland Koberg

Zwei Frauen, die wissen, wie sich ein Maschinengewehr anhört. Die eine musste erleben, wie ihre Eltern damit erschossen wurden. Die andere war Entwicklungshelferin im Kongo bis zu einem mörderischen Überfall auf ein von NGOs verwaltetes Lager. Die eine stammt aus Zentralafrika und wurde in Europa adoptiert. Die andere bezeichnet sich als nordisch und wurde Schauspielerin am Stadttheater. Der Schweizer Theatermacher, Autor und Aktivist Milo Rau schrieb den Doppel-Monolog

Mitleid. Die Geschichte des Maschinengewehrs auf der Grundlage von Interviews mit NGO-Mitarbeiter*innen, Geistlichen und Kriegsopfern in Afrika und Europa. Dem zugrunde liegt die Frage nach Mitleid: Wie erträgt man das Elend? Was macht das Elend so attraktiv? In der Regie von *Max Reinhardt Seminar*-Absolvent Alexandru Weinberger-Bara verkörpert Anja Herden beide Rollen, die mit schwarzer und die mit weißer Hautfarbe. Altersempfehlung: ab 17 Jahren

HANNOVER-PREMIERE
BALLHOF ZWEI



Hamburger Dom

mit Blick auf den

Katherina Sattler



in Hannover

auf dem ehemaligen Conti-Gelände

Amelle Schwerk

Premieren

MOHAMED ACHOUR ERZÄHLT CASABLANCA

von petschinka und
Rafael Sanchez
Übernahme vom Schauspiel Köln

umgelernt, das geht nur noch mit Kanacken. Und Hamlet nicht?!

MIT Mohamed Achour REGIE, BÜHNE UND KOSTÜME Rafael Sanchez MUSIK petschinka

Mohamed Achour findet sich auf einer Probebühne ein. Ein neues Ensemble soll entstehen und er will dazugehören. Das Vorsprechen beginnt. Doch seine Interpretation von *Hamlet* scheint Intendanz und Dramaturgie nicht zu interessieren. Sie wünschen sich etwas Modernes, Welthaltiges und Mohamed weiß schon, was sie damit meinen: ein Flüchtlingsdrama, real und authentisch.

In der Tradition von *Tausendundeine Nacht* beginnt Mohamed Achour zu erzählen. Von der schönen Stadt Damaskus, in der er aufgewachsen ist, von seiner behüteten Kindheit, die plötzlich ein jähes Ende nimmt. Und von Casablanca. Denn wie in dem

legendären Filmklassiker wird auch für ihn die nordafrikanische Stadt zu einem Schicksalsort. Und während er erzählt, gehen Erinnerung und Legendenbildung immer neue Verbindungen ein.

Rafael Sanchez, 1975 in Basel geboren, erarbeitete gemeinsam mit Achour und petschinka die Geschichte um innere und äußere Heimat am Schauspiel Köln. Er inszeniert an zahlreichen Theatern, leitete (gemeinsam mit Barbara Weber) von 2008 bis 2013 das Theater am Neumarkt in Zürich und ist seit 2013 Hausregisseur am Schauspiel Köln.

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Alle

HANNOVER-PREMIERE
BALLHOF ZWEI

Wut. Meine ist so groß,

ELLBOGEN

von Fatma Aydemir
Übernahme vom
Jungen Schauspielhaus Hamburg



MIT Katherina Sattler REGIE Alexander Riemenschneider BÜHNE UND KOSTÜME Anke Napierala
MUSIK Tobias Vethake DRAMATURGIE Nora Khuon

Hazal ist 17. Sie lebt in Berlin und steckt in einer berufsbildenden Maßnahme fest, abends serviert sie ihrer Familie Çay und skypet heimlich mit Mehmet aus Istanbul. Eng und klein ist ihr Leben, jeder Schritt scheint vorherbestimmt. Doch dann kommt alles anders als erwartet. Hazal wird 18. Sie darf wundersamerweise hinaus in die Welt und sich feiern. Gemeinsam mit ihren Freundinnen stellt sie sich in die endlos scheinende Schlange eines berühmt-berüchtigten Clubs. Doch nach drei Stunden des Wartens werden die Mädchen abgewiesen. Unbändige Wut ergreift sie: In der U-Bahn-Station verprügeln sie einen Studenten und stoßen ihn auf die Schienen. Er stirbt. Hazal flieht nach Istanbul.

Fatma Aydemir hat einen kolossalen Roman vorgelegt. Sie stellt uns ein Mädchen vor, dem menschlich kaum begegnet wurde, das stattdessen auf eine Rolle hin erzogen wurde, die nicht die seine ist. Sie sammelt Wut und Hass in sich und explodiert. Wie geht man um mit einem Menschen, der den anderen die Menschlichkeit abspricht? Der in reuelosem Zorn wütet? Eine Antwort gibt Aydemir nicht. Sie stellt uns diese Frage und rüttelt an uns, die wir diese Gesellschaft bilden und gestalten und Antworten finden müssen. Alexander Riemenschneider inszenierte Hazals Ausbruch 2018 am Jungen Schauspielhaus in Hamburg.
Altersempfehlung: ab 14 Jahren

HANNOVER-PREMIERE
BALLHOF ZWEI

dass sie nicht in mich hineinpasst.



Mark Tumba

auf dem Expo-Gelände

in Hannover

DON QUIJOTE

frei nach dem Roman von
Miguel de Cervantes
Übernahme vom Theater Bonn

MIT Hajo Tuschy, Manuel Zschunke REGIE Tuschy/Suske

BÜHNE UND KOSTÜME Patricia Ghijssens MUSIK Jacob Suske DRAMATURGIE Male Günther

Tauschen, mein lieber Sancho, sind die Feinde der Wahrheit.

Inspiriert von der Lektüre fantastischer Romane erfindet sich ein Landadliger eine neue Identität: Fortan zieht er als fahrender Ritter durchs Land. Seinem Begleiter Sancho Panza beschreibt er die Welt, wie er sie sehen will: voller Abenteuer und Unrecht, das es zu bekämpfen gilt. Unermüdlich, fanatisch und lustvoll widmet sich der Ritter seinen Aufgaben. Don Quijote inszeniert sich selbst, alles ist Bühne. Windmühlen werden zu Riesen, Niederlagen zu Kniffen feindlicher Zauberer. Seine Umwelt begegnet dem selbsternannten Helden mit Spott und Skepsis, während die Wärme und der Witz Sancho Panzas und der unnachgiebige Wahn des „Ritters von der traurigen Gestalt“ die Figuren und Cervantes' Roman zum weltweiten Mythos haben werden lassen. Fakten schaffen. Gegen jede

Vernunft und jeden Widerstand. Und dann mit der selbst konstruierten Situation umgehen und sie bekämpfen, um zum Heroen zu werden. Für Sancho Panza führt dieses Verhalten seines Herren von einer bedrohlichen Katastrophe in die nächste. Theaterleute aber sind auf Katastrophen angewiesen. Ohne Drama keine Drama. Das Paradox von radikaler Behauptung und leichtem Spiel, von Kontrolle und Kontrollverlust reflektiert dieser *Don Quijote*. Manuel Zschunke und Hajo Tuschy spielen die Schauspieler Manuel Zschunke und Hajo Tuschy, die Don Quijote und Sancho Panza spielen. Mit wildem Ritt durch Spielweisen und Ebenen des Theaters erspüren sie das Wesen und die Mechanismen von Behauptung, Wahrheit, Lüge und Fanatismus.

Altersempfehlung: ab 15 Jahren

HANNOVER-PREMIERE
BALLHOF ZWEI



bei Bonn

auf dem Drachentfels

Hajo Tuschy

CUMBERLAND

Nah, improvisiert, offen,
bespielt von allen!

In Cumberland bündeln wir unsere partizipative Arbeit und versprechen uns davon Synergien, Austausch und neues Leben in der Prinzenstraße. Cumberland will ein Ort sein, der Menschen aus und um Hannover eine Plattform bietet, zu spielen, tanzen, singen, essen, gucken, hören, feiern ...

Mit den Universen wird dazu eine neue Workshop-Reihe in Cumberland einziehen. *Universen* will den Kosmos ungehörter Erzählungen durchfahren und den gewohnten Mustern der Erzähl- und Arbeitsformen entfliehen. Gemeinsam mit Künstler*innen aus Hannover, Damaskus, Berlin und Brooklyn laden wir ein, ganz unterschiedliche Sprachen und Künste auf der Cumberlandischen Bühne gemeinsam zu entwickeln. Alle Workshops sind offen für Menschen in und um Hannover, manche werden sich über die ganze Spielzeit ziehen. An das Ende jedes Workshops schließt sich eine Präsentation an – und sicher auch eine Feier. Näheres dazu auf den kommenden Seiten. Die künstlerische Vermittlung wird mit den Theaterclubs *Playstations* in die Cumberlandische ziehen. Ob inklusiv, intergenerativ, inter- oder transkulturell; ob *House of Many* oder Schreibfabrik, *Stutbe* (Studierendentheater) oder

YALLA-Ensemble – für alle ab 12 Jahren ist etwas dabei. Geprobt wird einmal wöchentlich und nach Bedarf. Ebenso werden die Märchenerzähler*innen das Erzählfest *Grenzenlos Erzählen* in Cumberland feiern.

Doch auch unser Ensemble und die Assistent*innen hungern danach, endlich zu machen, was sie schon immer tun wollten: Im Treppenhaus werden sie in loser Folge zeigen, was sie sonst nicht durften oder sich noch nicht traute.

Weiterhin wird *Sing de la Sing* zu Gast sein und alle zwei Monate laden wir zum *ABC der Demokratie*. Außerdem wird natürlich nach wie vor getanzt und gefeiert. Dazu macht es uns sehr glücklich, dass sich unsere Kantine in die Cumberlandische hinein erweitert. Trinkt und esst mit uns. Die Kantine bietet werktags einen Mittagstisch und ist vor und nach allen Vorstellungen geöffnet.

Wir freuen uns
auf Sie und euch!

UNIVERSEN

Eine künstlerische Workshop-Reihe

Darf ich dir eine Geschichte erzählen? Es ist eine Legende der Khoisan, der ältesten Bevölkerungsgruppe der Welt. Sie erzählt von dem Mädchen, das das Universum erschuf. Das Kind tanzte eines nachts alleine um ein Feuer, als es mit seiner Hand in die Glut griff und diese an den Himmel warf. Plötzlich erhellte sich der Himmel und die Funken wurden zu Sternen. Sie beleuchteten das Land und so konnte das Mädchen weit entfernte Dörfer besuchen und den Geschichten anderer Menschen lauschen. Von da an war sie nie wieder alleine.

Dass es ein Volk gibt, das sich seit Jahrhunderten erzählt, dass am Anfang von allem ein Schwarzes Kind steht und die Idee, dass sich in diesem Universum zahlreiche weitere Universen befinden, mit Sternen, in denen Geschichten stecken, über die wir noch nie nachgedacht haben, berührt mich sehr und war der Grundgedanke für *Universen*.

Julia Wissert, Leitung

universen@staatstheater-hannover.de

Gemeinsam mit euch und mit Künstler*innen aus Hannover, Damaskus, Berlin und Brooklyn möchten wir in sieben Workshops, teilweise über die gesamte Spielzeit, teilweise nur wenige Wochen lang, filmisch, tänzerisch, schreibend und aktivistisch Hannoveraner Universen erkunden. Wir wollen neue Archive, angefüllt mit Texten, Artefakten, Filmen und Bewegungen entstehen lassen. *Universen* sind eine Einladung an dich, deine Ausdrucksformen, deine Sprache und Künste auf der Cumberlandischen Bühne weiterzuentwickeln. Präsentationen der Ergebnisse finden im Oktober 2019 sowie Februar und Mai 2020 statt. Dazwischen gibt es Feste, Gespräche und weitere Aktionen. Ich hoffe sehr, du hast Lust bekommen mitzumachen.

Künstler*innen

Luna Ali, Autorin

Sie schreibt Essays, Hörspiele und Theatertexte und ist Kuratorin beim *Fuchsbau* Festival.

Cameo Kollektiv

Kreative Köpfe aus Hannover, mit einem Herzen für eine bunte Gesellschaft. Sie gestalten Publikationen oder Ausstellungen und erarbeiten Texte, Fotoserien, Illustrationen und Videos.

Merle Grimme, Filmregisseurin

2017 erschien ihre Dokumentation *Regretting Motherhood* und *Der deutsche Kinderwunsch* in Zusammenarbeit mit *DIE ZEIT* und dem Auswärtigen Amt.

Die Jünglinge,

„We create juice“ **Filmkollektiv**

Ihr Ziel ist es, den jungen europäischen Film queerer, diverser zu machen und Geschichten über das Zusammenleben in unserer Gesellschaft zu erzählen.

Bahar Meriç, Choreografin

Die Grundlage ihrer Arbeit ist Improvisation und die Verbindung verschiedener Kunstformen. Sie arbeitet in den Bereichen Film, Performance und politische Bildung.

Kyra Mevert, Autorin

Sie arbeitet am LOT-Theater Braunschweig und veranstaltet dort die Reihe *Kyra Mevert liest*.

Jeremy Nedd, Choreograf

Er studierte Tanz und arbeitete danach in Dresden und Basel als Tänzer, bevor er freier Choreograf wurde.

Susanne Steinmassl, Filmregisseurin

Studierte Filmregie in München und kreiert nebenher Live Visuals für Clubs und Bands.

Julia Wissert, Theaterregisseurin

Studierte Schauspielregie in Salzburg. Dann begann sie ihre Kunst in Zusammenarbeit mit Menschen aus der Stadt weiterzuentwickeln.

ABC DER DEMOKRATIE

Eine Begriffsklärung mit
Ijoma Mangold und Gästen

I – Identität
Oktober 2019

J – Judentum
November 2019

K – Klasse
Januar 2020

L – Liebe
März 2020

M – Macht
Mai 2020

Die Gesprächsreihe *ABC der Demokratie* befragt seit der Spielzeit 2017/18 am Schauspiel Hannover die Voraussetzungen demokratischer Gesellschaften, indem ihre Begriffe auf den Prüfstand gestellt werden. Die Publizistin und Autorin Carolin Emcke initiierte und moderierte das Format, wird aber in der nächsten Spielzeit das Mikrophon an den Kulturjournalisten Ijoma Mangold weiterreichen. Wir danken ihr herzlich für acht inspirierende, lehrreiche Diskussionen. Ijoma Mangold ist kulturpolitischer Korrespondent der ZEIT, moderierte gemeinsam mit Amelie Fried die ZDF-Literatursendung *Die Vorleser*, wurde mit dem Berliner Preis der Literaturkritik ausgezeichnet und verfasste den Bestseller *Das deutsche Krokodil*. Wir freuen uns, Ijoma Mangold ab September als neuen Gastgeber begrüßen zu dürfen!

Über das, was uns zusammenhält, verbindet und trennt, zu sprechen, ist umso notwendiger, je mehr versucht wird, Gesellschaft und Politik mit 280 Zeichen auf Twitter erklären oder verklären zu wollen. Das *ABC der Demokratie* stellt sich im Sinne der Vielfalt unserer Gesellschaft und seinen Phänomenen in den Dienst des Sprechens – nicht bis wir keine, sondern bis wir ganz viele Antworten haben. In diesem Fall 26. Für eine Gegenwart im Plural.

Es sollen die großen Ideen, Ordnungen und Systeme besprochen werden, die eine jede Gesellschaft ausmachen, die sich als demokratisch bezeichnet. Doch eine Demokratie ist nicht nur reine Abstraktion, sondern ruft in ihrem ursprünglichsten Impuls nach der Selbst-Beteiligung der Bürger*innen. Insofern geht es beim Sprechen über Demokratie auch um persönliche Gefühle und Erfahrungen, die die Reihe ebenso in den Blick nehmen will.

Bisher wurde das Versprechen Demokratie, sein Potenzial, seine Erschöpfung, seine Gefahren anhand der Buchstaben A bis H diskutiert. Wir setzen die gemeinsame Reise in Begriffen unserer Gemeinschaft auch in den kommenden Spielzeiten fort.

Ijoma Mangold lädt ab September 2019 zu den Buchstaben **I, J, K, L** und **M** fünf Gäste ein, mit deren spezifischen nationalen und internationalen Perspektiven auf die Gesellschaft er sich auseinandersetzen wird. Die Reihe wird in der Spielzeit 2020/21 fortgesetzt.

In Kooperation mit



**Stiftung
Niedersachsen**

ÖFFNUNG UND DIVERSITÄT

360° – Fonds für Kulturen der
neuen Stadtgesellschaft

Unsere Stadt lebt von kultureller Diversität, vielseitigen Perspektiven und verschiedenen gesellschaftlichen Impulsen. Eine Institution wie das Staatstheater Hannover sollte beispielhaft dafür stehen, diese Vielfalt aufzunehmen und programmatisch umzusetzen – nicht nur im Spielplan, sondern auch in der Zusammensetzung des Personals und des Publikums. Ziel des Staatstheater Hannover ist es, innerhalb und außerhalb des Theaters ein Bewusstsein für die existierende Diversität der Gesellschaft zu schaffen. Schon jetzt zeigt die Kooperation mit verschiedenen interkulturellen Institutionen Ergebnisse, die unsere diverse Gesellschaft einbindet und anspricht.

Doch es gibt immer noch Entwicklungsbedarf, denn die Gesellschaft verändert sich stetig weiter. Diesen Weg möchte das Staatstheater Hannover konsequent mitgehen. Deshalb schaffen wir ab der Spielzeit 2019/20 eine neue Personalstelle, die sich eben genau dieser Aufgabe annimmt: Diversität in den Bereichen Programm, Publikum und Personal zu entwickeln. Für unser Theater, für Hannover und die Region.

Gefördert im Programm
360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

360° KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

KÜNSTLERISCHE VERMITTLUNG & INTERAKTION

REIN IN DIE SPIELRÄUME

Wir eröffnen neue Spielräume, in denen das Begegnen im Theater und durch Theater im Mittelpunkt steht und arbeiten mit unserem Publikum gemeinsam an neuen Sichtweisen und Erlebnissen. Denn Theater ist Zusammentreffen – von Geschichten, Ästhetiken, Generationen, Sehgewohnheiten, Meinungen, Perspektiven, Humor, Biografien, kurzum, von Menschen. Wir möchten, dass die Türen des Schauspiel Hannover für alle offen stehen und hoffen, dass sich das Theater so divers und tolerant präsentiert wie die Gesellschaft, in der wir leben möchten. Die Kunst der Vermittlung wendet sich über Kinder und Jugendliche hinaus an alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen der Stadt. Es geht uns dabei um aktive Teilhabe an Kunst. Als Plattform für Künstlerische Vermittlung & Interaktion erkunden wir das Besondere bei der Entstehung von Theater ganz praktisch in unterschiedlichen Formaten.

Uns interessiert der Austausch mit Kunst und über Kunst – auch weil wir glauben, dass dieser Austausch für die Lebendigkeit der Theaterkunst essenziell ist. Dabei soll und muss es vor allem für die Ansichten, Interessen und Erfahrungen junger Menschen einen großen Raum geben. Wir versprechen uns davon verstörende und vitalisierende Impulse für die künstlerische Auseinandersetzung mit Wirklichkeit auf allen Bühnen des Hauses – denn das Theater soll sich um die Welt drehen, nicht um sich selbst.

Herzlich willkommen!
Das Team Künstlerische Vermittlung & Interaktion

SPIELRÄUME FÜR ALLE

Stückwerkstatt

Einmal im Monat 90-minütige Workshops zu jeweils einer aktuellen Inszenierung: Hier erforschen wir gemeinsam inhaltliche Fragen und ästhetische Formen. Mit Mitteln der Theaterpädagogik nähern wir uns den Figuren und Themen des Stücks. Die Teilnehmenden werden temporär zu Darsteller*innen und treten mit uns und untereinander in Austausch.
Preis: 10€ zzgl. Eintrittskarte

Stückwerkstatt XL

Ein Wochenende lang zu ausgewählten Inszenierungen: In einer generationsübergreifenden Gruppe erproben wir mit den Teilnehmenden das Theaterspielen und vermitteln damit verschiedene Ästhetiken und Wirkungsweisen des Theaters.
Preis: 50€ inkl. Mittagessen zzgl. Eintrittskarte

Stückwerkstatt Spezial

Regelmäßig zu aktuellen Inszenierungen: Die Regie- und Produktionsteams öffnen ihre Proben für Besucher*innen und geben Einblicke in den Stückentwicklungsprozess einer Inszenierung.
Preis: 15€ zzgl. Eintrittskarte

Einführung

Jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn zu ausgewählten Vorstellungen: Einführungen in Thematik und Ästhetik der jeweiligen Inszenierung durch die Produktionsdramaturg*innen.

Schauspiel Late

Austausch über das Stück direkt im Anschluss an die Vorstellung: Dieses Nachberei- format für ausgewählte Vorstellungen entsteht in Zusammenarbeit mit Studierenden des Fachs Darstellendes Spiel der Leibniz Universität Hannover.

Grenzenlos erzählen

Märchenerzählen ist die kleinste Form des Theaters. Die Erzähler*innen des Märchen- netzwerkes erzählen Märchen in verschie- denen Sprachen, gerne auch im Tandem. Sie kommen zu euch und Ihnen in die Schulen, Kulturtreffs, Senior*innen-Residenzen, Schrebergärten, zum Kiosk, ins Wohnzimmer. Wir gestalten gemeinsam Erzählfeste und begegnen uns mit unseren gesammelten Märchen bei *Grenzenlos erzählen*, dem großen Erzählfest im Schauspiel Hannover.

Alle Termine und Infos im Monatsspielplan und unter
www.schauspielhannover.de

SPIELRÄUME FÜR JUNGE MENSCHEN

Kinder und Jugendliche selbst befinden: „Im Theater ist die Wirklichkeit am geilsten.“ So betitelte die Fachzeitschrift *Theater heute* bereits im Juni 2007 ihren Bericht zur Karriere des Darstellenden Spiels und zum Boom des Jungen Theaters in deutschsprachigen Ländern. Das Interesse hat seitdem noch zugenommen. Junge Menschen suchen das Lebendige und Authentische in einem Freiraum, der nicht den üblichen Kontrollen und Normierungen unterliegt und in dem sie selbst mit ihren Interessen – in den Geschichten auf der Bühne oder als Spieler*innen – ernst genommen werden. Das Theater gehört ihnen, die Welt nicht immer. Daher laden wir euch ein: Wenn ihr Interesse am Theater, an Projekten, Praktika, Ausbildungen usw. habt – ruft uns an, schreibt uns eine Mail, kommt vorbei!

Playstation

Die Theaterclubs: Unter der Leitung von Regisseur*innen, Theaterpädagog*innen und weiteren Theatermacher*innen erarbeitet jeder Club im Laufe der Spielzeit eine Inszenierung, die in Cumberland oder im Ballhof Zwei Premiere feiert. Ob inklusiv, intergenerativ, inter- oder transkulturell; ob Spielclub oder Schreibfabrik, *Stutbe* (Studierenden-theater) oder *YALLA*-Ensemble – für alle ab 12 Jahren ist etwas dabei. Geprobt wird einmal wöchentlich und nach Bedarf. Der Kick-Off für die Clubs ist am 05.09.2019.

Holiday Camps

In den Oster- und Herbstferien:

Made in a week (Ostern – für alle ab 12 Jahren) knüpft an ein ausgewähltes Stück aus dem Repertoire an, dauert fünf Tage und endet mit einer Präsentation des Erarbeiteten in Cumberland oder im Ballhof. *Made in a day* (Herbstferien – für alle ab 6 Jahren) nimmt das Familienstück *Ronja Räubertochter* zum Ausgangspunkt und vermittelt unterschiedliche Fähigkeiten für die Bühne wie Improvisation, Tanz oder Hip-Hop.

House of Many

Junge Menschen aus allen Bevölkerungsschichten betreiben eigenständig das *House of Many* im Ballhof Café. Neben dem Café-Betrieb während der Vorstellungszeiten kuratieren und organisieren sie ein Programm, das aus eigenen Inszenierungen, Konzerten, Lesungen usw. besteht, und bieten jungen Bands und anderen jungen Künstler*innen Auftrittsmöglichkeiten. Interessierte melden sich bitte unter interaktion@staatstheater-hannover.de. Treffen jeweils mittwochs von 16:30 bis 18:30 Uhr plus Abendveranstaltungen.

Gefördert von der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, im Rahmen des Programms „Jugend lebt Stadt“



Jugend spielt für Jugend

Das traditionsreiche Festival für Schul- und Jugendamateurtheater *Jugend spielt für Jugend* geht in seine 42. Runde. Dabei gehen wir den 2018/19 eingeschlagenen Weg weiter: Jugend spielt nicht nur für Jugend, sondern kuratiert und organisiert das Festival – von der Ausschreibung über die Auswahl der Stücke bis zur Organisation der Festivalworkshops. Termin: 08.07. bis 11.07.2020. Die Ausschreibung erfolgt im Herbst 2019.

Infos und Anmeldung
www.schauspielhannover.de

SPIELRÄUME FÜR SCHÜLER*INNEN UND LEHRKRÄFTE

Die Abteilung Künstlerische Vermittlung & Interaktion konzipiert und realisiert Aktionen, Formate und Begegnungen rund um unsere Inszenierungen für ein diverses Publikum. Ziel ist es, insbesondere Schüler*innen über den Vorstellungsbesuch hinaus ein spannendes Theatererlebnis zu bereiten und Theater für alle erlebbar zu machen – durch Einführungen und Nachgespräche, praktische Werkstätten, Probenbesuche und Führungen. Dabei arbeiten wir eng mit den Schulkollegien zusammen, um sicherzustellen, dass jeder Besuch sinnvoll und bereichernd ist. Auch für Lehrkräfte und Spielleiter*innen, Schulkollegien, Fachkonferenzen und Studienseminare schaffen wir zahlreiche Anlässe für Information, Begegnung und Austausch.

Methodenbox

Kostenloses Unterrichtsmaterial, welches Sie von unserer Website downloaden können. Es macht Sie und Ihre Schüler*innen mit Themen und Ideen der Inszenierungen vertraut und hält szenische Übungen zur Erarbeitung des Stoffes bereit.

Werkstätten

Wir bieten für Schulklassen und -gruppen i. d. R. dreistündige Werkstätten zur Vorbereitung auf den Vorstellungsbesuch ausgewählter Stücke an.

Lehrer*innen-Vorstellungen

Damit Sie nicht die Katze im Sack buchen müssen, gibt es spezielle Termine, i. d. R. eine Hauptprobe, in der Sie gemeinsam mit uns überprüfen und bereden können, ob das Stück für Ihre Schüler*innen geeignet ist.

Premierenklassen

Premierenklassen begleiten den Probenprozess ausgewählter Stücke und verfolgen, wie eine Inszenierung entsteht. Die Klassen lesen das Stück und probieren sich selbst in Workshops aus. Ihre Probenbeobachtungen dienen uns als wichtige Rückmeldung.

Spezial-Werkstätten

Unsere Spezial-Werkstätten *Erzählen auf der Bühne*, *Bewegen auf der Bühne* und *Sprechen auf der Bühne* mit allgemeinen Theaterübungen zu Stimme, Bewegung und Körper sind für Schüler*innen ab Klasse 5 buchbar. Im Kinder- und Jugendkulturabo der Landes-

hauptstadt Hannover sind weitere Spezial-Werkstätten zu finden: *Das erste Mal* für die Klassen 3 bis 8 und *Demokratie – ein Selbstversuch* ab Klasse 6. Informationen und Kontakt: julia.speckmann@hannover-stadt.de

Spielclub für Lehrende

Bei wöchentlichen Treffen haben Sie die Gelegenheit, unter Anleitung von Theaterpädagog*innen neue szenische Methoden kennenzulernen und selber auszuprobieren.

inter-AKTION für Lehrende

Alle zwei Monate treffen wir uns, um mit Ihnen unterschiedliche Facetten unserer Inszenierungen zu diskutieren und Begegnungen mit den Menschen herzustellen, die diese erfinden und produzieren. Kolleg*innen aus Dramaturgie, Regie, Ensemble, Maske oder Requisite präsentieren ihre Arbeit – auch mal Unfertiges – und laden Sie ein, in ihr Metier zu schauen. Im zweiten Teil des Treffens ist Zeit für Fragen und Austausch die Zusammenarbeit von Schule und Theater betreffend.

Partnerschulen, Xplore

Mit dem Programm *Partnerschulen* unterstützen wir aktiv Schulen, die kreatives Lernen zu einem Kernbestandteil des Schullethos machen. Das *Xplore*-Programm bietet besonders günstige Konditionen für den Theaterbesuch mit theaterpädagogischer Begleitung (ab Klasse 8).

Infos und Anmeldung
www.schauspielhannover.de

SERVICE

Neugierig geworden?

Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie an, um weitere Informationen zu erhalten – auch zu Angeboten rund um Zukunftstag und Praktika oder Beratung zu Theater-AGs und Projektwochen. Wenn wir können, besuchen wir Sie gerne in der Schule!

Newsletter

Der Newsletter des Schauspiel Hannover informiert zu allen Angeboten, Projekten und Terminen. Jetzt abonnieren unter www.staatstheater-hannover.de/newsletter

Preise

Informationen zu den Eintrittspreisen für Schüler*innen, Studierende, Schulgruppen usw. finden Sie auf S.112. Werkstätten kosten 25€ je 45 Minuten pro Gruppe und finden in der Regel im Theater statt. Für *Xplore*-Klassen ist jeweils ein Workshop pro Spielzeit kostenlos. Partnerschulen haben Anspruch auf einen kostenlosen Workshop je Jahrgang. Findet der Workshop in einer Schule außerhalb Hannovers statt, kommen 20€ Anreisepauschale dazu. Nach den Terminabsprachen erhalten Sie eine Buchungsbestätigung mit den Überweisungsdaten und dem Verwendungszweck.

Buchung

Wir benötigen bei der Buchung folgende Angaben: Name und Mobilnummer der Lehrkraft, Anschrift der Schule, Klasse und Klassenstärke, zwei Terminvorschläge in den kommenden vier bis sechs Wochen, welches Stück Sie besuchen möchten, ob Sie dafür schon Karten bestellt haben und in welchem Unterrichtskontext der Workshop steht.

Klassenkasse

Die Klassenkasse ermöglicht bedürftigen Schüler*innen den Theaterbesuch mit der Klasse. Wenn Sie bei Ihrer Kartenbestellung angeben, wie viele Schüler*innen Unterstützung benötigen, können wir diese Karten aus unserer Klassenkasse bezahlen (sofern der Spendenstand dies ermöglicht). Die Klassenkasse ist eine Initiative der Schauspiel-freunde (GFS) und des Schauspiel Hannover. Anfragen bitte an: schule@staatstheater-hannover.de oder Tel. (0511) 9999 2855

Kontakt für interessierte Spender*innen

anton.butter@staatstheater-hannover.de
Tel. (0511) 9999 2090
IBAN DE42 2505 0180 0000 5440 00
BIC SPKHDE2HXXX Sparkasse Hannover
Betreff: Klassenkasse

ANSPRECHPARTNER*INNEN

Schul- und Gruppenreferat

Christine Klinke
Tel. (0511) 9999 2855
schule@staatstheater-hannover.de

Werkstätten, Vor- und Nachbereitungen sowie Holiday Camps

Rabea Schubert, Theaterpädagogin
Florian Frenzel, Theaterpädagoge (Honorarkraft)
Daniela Fichte, Theaterpädagogin (Honorarkraft)
Tel. (0511) 9999 2854

Playstation und House of Many

Saham El-Gaban, Theaterpädagoge
Tel. (0511) 9999 2851

Schulpraktika, Zukunftstag

FSJ*lerinnen
Tel. (0511) 9999 2856/-2857/-2858

Veranstaltungsbuchungen im Ballhof Café

Silke Janssen

Kooperationen, Praktika von Studierenden, Werkstätten für Lehrkräfte und Studienseminare

Barbara Kantel, Leiterin Künstlerische Vermittlung & Interaktion, Dramaturgin
Tel. (0511) 9999 2852

interaktion@staatstheater-hannover.de
www.schauspielhannover.de

EMPFEHLUNGEN NACH KLASSENSTUFEN

Ab Klasse 1

RONJA RÄUBERTOCHTER 

nach dem Roman von Astrid Lindgren

Ab Klasse 5

TRASHEDY 

Klassenzimmerstück

Ab Klasse 7

DIE WUT, DIE UNS VEREINT 

von Finegan Kruckemeyer

Ab Klasse 9

WERTHER nach dem Roman von
Johann Wolfgang von Goethe**NACKT ÜBER BERLIN** 

nach dem Roman von Axel Ranisch

DANCE NATION 

von Clare Barron

WELTMEISTER von Nina Gühlförst AKA:NYX und
Friederike Schubert**EIN NEUES STÜCK** 

von Nora Abdel-Maksoud

**MOHAMED ACHOUR
ERZÄHLT CASABLANCA**

von petschinka und Rafael Sanchez

ELLBOGEN 

von Fatma Aydemir

Ab Klasse 10

ANTIGONE. EIN REQUIEM 

von Thomas Köck nach Sophokles

WAS NIE GESCHEHEN ISTnach dem Roman von
Nadja Spiegelman**HELD*INNEN**

Liederabend

DER URSPRUNG DER WELT nach dem Comic von
Liv Strömquist**DER ZERBROCHNE KRUG**

von Heinrich von Kleist

WAS IHR WOLLT

von William Shakespeare

DON QUIJOTEnach dem Roman
von Miguel de Cervantes

Ab Klasse 11

ZEIT AUS DEN FUGEN

nach dem Roman von Philip K. Dick

PLATONOWAnach *Platonow* von Anton Tschechow**ORLANDO**nach dem Roman
von Virginia Woolf**IPHIGENIE**von Euripides und
Johann Wolfgang von Goethe**DER TOLLE TAG ODER** **FIGAROS HOCHZEIT**von Pierre-Augustin
Caron de Beaumarchais**JUDITH**

von Friedrich Hebbel

DIE VERLORENE EHRE DER**KATHARINA BLUM**nach der Erzählung von
Heinrich Böll

Ab Klasse 12

THE WRITER

von Ella Hickson

FURIEN DES ERINNERNS

Konzept und Regie Frl. Wunder AG

**THE MÄNNY. EINE
MENSCHTIERVERKNOTUNG**von Kevin Rittberger,
Dasniya Sommer und Nora Khuon**BEI NASSEM SCHNEE.
AUFZEICHNUNGEN
AUS DEM KELLERLOCH**nach der Erzählung
von Fjodor Dostojewski**DER MORDFALL HALIT YOZGAT**

Oper von Ben Frost

**MITLEID.
DIE GESCHICHTE DES
MASCHINGEWEHRS**

von Milo Rau

Ab Klasse 13

DARK ROOM

von Johannes von Dassel

JEDER MENSCH IST EIN MUSEUM



Liebe Schauspielfreund*innen!
Was gibt es Sinnvolleres als ein Theatermuseum in einem Theater?! Seit 91 Jahren sind wir Teil dieses Hauses. Bundesweit eine einmalige Einrichtung. Aus dieser besonderen atmosphärischen Nähe speisen sich unsere Themen: Persönlichkeiten aus allen Sparten der darstellenden Künste stellen wir in den Mittelpunkt unserer Betrachtungen. Das Museum in seinem ursprünglichen Sinn ist ein „Heiligtum der Musen“. Und es ist vieles zugleich: Ausstellungsort, Vortragssaal, Kino, Fotogalerie, Sammlung, Forschungsstätte ...

Das Museum als lebendiges Herz des Theaters! Sie sind alle herzlich eingeladen, zu schauen, zu forschen und zu entdecken – denn „jeder Mensch ist ein Museum“ (FAZ, 21.07.2017). Es grüßt Sie ganz herzlich aus der Prinzenstraße das Team des Theatermuseums

Dr. Carsten Niemann, Myriam Pechan, Jutta Rawer sowie die Ehrenamtlichen: Christa Huber, Ingrid Karallus, Vera Knobloch, Rudolf Linder, Ingrid Parenica, Michael Rieke, Jens Schmidt, Claudia Siegmund, Hans Simmon

AUSBLICK

AUSSTELLUNGEN

(ab September 2019):

Nina Hagen.

Collection Arne Buhrdorf

Christine Kaufmann.

Fotografien von Hans-Günther Kaufmann

PROGRAMM

7. Hannoversches Schattentheaterfestival

14. bis 17. November 2019

Jeden Sonntag Kindertheater

ab 22. September 2019

Lampenfieber. Kinder spielen Theater

Vorträge, Lesungen, Führungen ...

PUBLIKATIONEN

Prinzenstraße.

Hannoversche Hefte zur

Theatergeschichte:

Doppelheft 18: 44 Befragungen

Doppelheft 19: Der Fotograf Will Burgdorf
(1905–1944)

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–Fr und So 14:00–19:30 Uhr,

Mo und Sa geschlossen

EINTRITT

5€, ermäßigt 3€

Mit Ihrer Theaterkarte haben Sie
am Tag der Vorstellung freien Eintritt!

KONTAKT

theatermuseum@staatstheater-hannover.de

FESTIVAL THEATERFORMEN

20.–30.07.2019
IN HANNOVER

02.–12.07.2020
IN BRAUNSCHWEIG

Highlight am Ende der Spielzeiten ist das Festival Theaterformen, das in den geraden Jahren in Braunschweig, in den ungeraden in Hannover zeitgenössisches Theater präsentiert. Es ist eines der größten Festivals für internationales Theater in Deutschland – ein Fenster zur Welt und ein großes Fest, das weit über die Grenzen Niedersachsens von sich reden macht. Neue Theaterformen, zeitgenössisches Sprechtheater, dokumentarische Projekte und Arbeiten, die außerhalb des Theaters die Stadt zur Bühne machen, prägen das Programm, das Aufführungen aus allen Teilen der Welt deutsch und englisch übertitelt zeigt. Nicht selten sind die Stücke zum ersten Mal in Europa zu sehen. Das

Theaterprogramm rahmen allabendliche Live-Konzerte und Vermittlungsformate für Publikum und Schulklassen. Die letzten bei den Ausgaben unter der Leitung Martine Dennewalds finden vom 20. bis 30. Juli 2019 in Hannover und vom 2. bis 12. Juli 2020 in Braunschweig statt. Programmveröffentlichung und Vorverkaufsstart sind jeweils im April.

Das Festival Theaterformen ist eine Veranstaltung der Staatstheater Hannover und Braunschweig, gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Städte Hannover und Braunschweig, die Stiftung Niedersachsen und die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz.

www.theaterformen.de
welcome@theaterformen.de



PREMIEREN DER STAATSOPER HANNOVER 2019/20

LA JUIVE

DIE JÜDIN

Oper von Fromental Halévy
PREMIERE
14. SEPTEMBER 2019

BEGINNING

Ballettabend von Andonis Foniadakis,
Medhi Walerski und Marco Goecke
PREMIERE
21. SEPTEMBER 2019

**الملك HAMED UND
الأميرة SHERIFA**

Musiktheater von Zad Moultaqa
PREMIERE
26. SEPTEMBER 2019

DIE ZAUBERFLÖTE

Große Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
WIEDERAUFNAHME
4. OKTOBER 2019

TOSCA

Melodramma von Giacomo Puccini
PREMIERE
20. OKTOBER 2019

SALOME

Musik-Drama von Richard Strauss
WIEDERAUFNAHME
2. NOVEMBER 2019

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenspiel von Engelbert Humperdinck
WIEDERAUFNAHME
15. NOVEMBER 2019

MÄRCHEN IM GRAND HOTEL

Lustspieloperette von Paul Abraham
PREMIERE
16. NOVEMBER 2019

NIJINSKI

Ballett von Marco Goecke
PREMIERE
13. DEZEMBER 2019

LA BOHÈME

Oper von Giacomo Puccini
WIEDERAUFNAHME
15. DEZEMBER 2019

KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA

Musiktheater von Gordon Kampe
WIEDERAUFNAHME
15. DEZEMBER 2019

KUCKUCK

Oper für Babys
PREMIERE
17. JANUAR 2020

IL BARBIERE DI SIVIGLIA

DER BARBIER VON SEVILLA
Oper von Gioacchino Rossini
PREMIERE
18. JANUAR 2020

ALCINA

Dramma per Musica
von Georg Friedrich Händel
PREMIERE
8. FEBRUAR 2020

3 GENERATIONEN

Ballettabend von Hans van Manen,
Marco Goecke und Emrecan Tanis
PREMIERE
22. FEBRUAR 2020

HEUTE ABEND: LOLA BLAU

Musical von Georg Kreisler
PREMIERE
29. FEBRUAR 2020

ZÄHLEN UND ERZÄHLEN

Musiktheater für Unerwachsene von Mauricio Kagel
PREMIERE
15. MÄRZ 2020

THE GREEK PASSION

DIE GRIECHISCHE PASSION
Oper von Bohuslav Martinů
PREMIERE
21. MÄRZ 2020

DER MORDFALL HALIT YOZGAT

Oper von Ben Frost
Koproduktion mit dem Schauspiel Hannover
URAUFFÜHRUNG
17. APRIL 2020

DER LIEBHABER

Ballett von Marco Goecke
URAUFFÜHRUNG
25. APRIL 2020

TEUFELS KÜCHE

Kochoper von Moritz Eggert
PREMIERE
14. MAI 2020

RIGOLETTO

Melodramma von Giuseppe Verdi
WIEDERAUFNAHME
15. MAI 2020

NIXON IN CHINA

Oper von John Adams
PREMIERE
24. MAI 2020

DIE FLEDERMAUS

Komische Operette von Johann Strauß
WIEDERAUFNAHME
30. MAI 2020

AIDA

Oper von Giuseppe Verdi
WIEDERAUFNAHME
12. JUNI 2020

DON GIOVANNI

Dramma giocoso
von Wolfgang Amadeus Mozart
WIEDERAUFNAHME
26. JUNI 2020

1. SINFONIEKONZERT

SPEAKING DRUMS
Frank Zappa, Peter Eötvös,
Dmitri Schostakowitsch

2. SINFONIEKONZERT

MONUMENT
Anton Bruckner

3. SINFONIEKONZERT

KLANGGRAUSCH
Maurice Ravel, Claude Debussy,
Alexander Zemlinsky

4. SINFONIEKONZERT

VERWANDLUNGEN
Henri Dutilleux,
Béla Bartók,
Robert Schumann

5. SINFONIEKONZERT

KULT
Sergei Rachmaninow,
Richard Strauss

6. SINFONIEKONZERT

PASSION
Joseph Haydn

7. SINFONIEKONZERT

NORDLICHTER
Edvard Grieg, Hans Abrahamsen,
Carl Nielsen

8. SINFONIEKONZERT

BILDER EINER AUSSTELLUNG
John Adams, Modest Mussorgski

**KAMMERKONZERTE IM
LANDESMUSEUM****INTERVENTIONEN IM
SPRENGEL MUSEUM****KINDERKONZERTE**

Karneval der Tiere, Der Komponist ist tot,
Bilder einer Ausstellung, Rummfeld

SONDERKONZERTE

ABOS, PREISE UND SERVICE

FEST-ABOS

Für alle, die gerne langfristig planen und alle Termine im Blick haben wollen. Genießen Sie den Komfort unserer Fest-Abos und viele weitere exklusive Vorteile – und das zum ermäßigten Preis.

- Ersparnis von 25 % gegenüber dem Normalpreis
- Flexibilität durch Umtausch von bis zu drei Terminen und Übertragbarkeit auf andere Personen (Tauschgebühr 2€)
- 20 % Rabatt auf jede weitere Eintrittskarte für Schauspiel, Oper, Ballett und Konzert (in allen Spielstätten, auch online buchbar)
- selbstgewählter Sitzplatz
- kostenlose Nutzung der Busse und Bahnen am Vorstellungstag im gesamten Tarifgebiet des GVH (2. Klasse) ab drei Stunden vor Vorstellungsbeginn
- kostenlose Teilnahme an einer öffentlichen Führung durch das Schauspielhaus (Termine im Spielplan)
- Einladung zur Präsentation der neuen Spielzeit durch die Intendantin
- Zu Beginn der Spielzeit erhalten Sie Ihren Abo-Ausweis mit allen Terminen Ihrer Abo-Serie.
- attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent*innen (siehe S.108)
- Rabatte auch an anderen Theatern und Opernhäusern

Abo-Service

Mo–Fr 10:00–18:00 Uhr

Sa 10:00–14:00 Uhr

Tel. (0511) 9999 1111

abo@staatstheater-hannover.de

www.staatstheater-hannover.de/abo

PREMIEREN-ABO

Neun Premieren im Schauspielhaus

13.09.2019 Zeit aus den Fugen
15.09.2019 Platonowa
22.09.2019 Werther
09.10.2019 The Writer
08.12.2019 Iphigenie

24.01.2020 Weltmeister
28.02.2020 Die verlorene Ehre der Katharina Blum
20.03.2020 Judith
29.05.2020 Dance Nation

Preise **A** 306 € **B** 283,50 € **C** 238,50 €
D 198 € **E** 157,50 €

GROSSES WOCHENTAGS-ABO

Acht aktuelle Produktionen an einem festen Wochentag

DIENSTAG I

01.10., 12.11., 10.12.2019, 14.01., 18.02., 24.03.,
28.04., 09.06.2020

Preise **A** 212 € **B** 192 € **C** 164 € **D** 128 € **E** 92 €

MITTWOCH I

02.10., 30.10., 27.11.2019, 15.01., 05.02., 25.03.,
22.04., 20.05.2020

Preise **A** 212 € **B** 192 € **C** 164 € **D** 128 € **E** 92 €

DONNERSTAG I

17.10., 21.11., 19.12.2019, 06.02., 05.03., 09.04.,
07.05., 11.06.2020

Preise **A** 212 € **B** 192 € **C** 164 € **D** 128 € **E** 92 €

FREITAG I

04.10., 08.11., 13.12.2019, 17.01., 14.02., 27.03.,
24.04., 05.06.2020

Preise **A** 248 € **B** 228 € **C** 188 € **D** 156 € **E** 128 €

SAMSTAG I

19.10., 30.11.2019, 11.01., 08.02., 07.03., 18.04.,
23.05., 20.06.2020

Preise **A** 248 € **B** 228 € **C** 188 € **D** 156 € **E** 128 €

KLEINES WOCHENTAGS-ABO

Sechs aktuelle Produktionen an einem festen Wochentag

DIENSTAG II

22.10.2019	The Writer
26.11.2019	Zeit aus den Fugen
07.01.2020	Iphigenie
03.03.2020	Die verlorene Ehre der Katharina Blum
21.04.2020	Judith
02.06.2020	Dance Nation
Preise	A 159 € B 144 € C 123 € D 96 € E 69 €

SAMSTAG II

28.09.2019	Platonowa
02.11.2019	Orlando
14.12.2019	Iphigenie
25.01.2020	Weltmeister
22.02.2020	Zeit aus den Fugen
25.04.2020	Die verlorene Ehre der Katharina Blum
Preise	A 186 € B 171 € C 141 € D 117 € E 96 €

FREITAG II

18.10.2019	Werther
29.11.2019	Platonowa
20.12.2019	Iphigenie
07.02.2020	Zeit aus den Fugen
13.03.2020	Die verlorene Ehre der Katharina Blum
01.05.2020	Judith
Preise	A 186 € B 171 € C 141 € D 117 € E 96 €

SONNTAGNACHMITTAG

13.10.2019	Zeit aus den Fugen
17.11.2019	Werther
05.01.2020	Platonowa
01.03.2020	The Writer
03.05.2020	Judith
14.06.2020	Dance Nation
Preise	A 159 € B 144 € C 123 € D 96 € E 69 €

MIX-ABO

Sechs oder acht aktuelle Produktionen aus allen Sparten: Oper (O), Schauspiel (S) und Ballett (B)

MIX-ABO I

24.09.2019	Platonowa (S)
22.11.2019	Beginning (B)
07.02.2020	Il barbiere di Siviglia (O)
10.03.2020	Iphigenie (S)
05.05.2020	Judith (S)
19.06.2020	Nixon in China (O)
Preise	A 210 € B 193,50 € C 174 € D 151,50 € E 124,50 €

MIX-ABO IV

26.10.2019	Tosca (O)
21.12.2019	Orlando (S)
04.03.2020	Platonowa (S)
18.04.2020	Alcina (O)
27.05.2020	Judith (S)
04.07.2020	Aida (O)
Preise	A 214,50 € B 198 € C 177 € D 155 € E 129 €

MIX-ABO II

28.11.2019	Zeit aus den Fugen (S)
03.01.2020	Märchen im Grand Hotel (O)
21.02.2020	Il barbiere di Siviglia (O)
12.03.2020	Iphigenie (S)
17.04.2020	3 Generationen (B)
04.06.2020	Die verlorene Ehre der Katharina Blum (S)
Preise	A 210 € B 193,50 € C 174 € D 151,50 € E 124,50 €

GROSSES MIX-ABO

21.09.2019	Beginning (B)
26.10.2019	Tosca (O)
21.12.2019	Orlando (S)
02.02.2020	Zeit aus den Fugen (S)
04.03.2020	Platonowa (S)
18.04.2020	Alcina (O)
27.05.2020	Judith (S)
04.07.2020	Aida (O)
Preise	A 284,50 € B 262,50 € C 235 € D 202,50 € E 170,50 €

MIX-ABO III

28.09.2019	Beginning (B)
27.10.2019	Orlando (S)
12.12.2019	Zeit aus den Fugen (S)
08.02.2020	Alcina (O)
04.04.2020	The Greek Passion (O)
21.05.2020	Der Mordfall Halit Yozgat (O+S)
Preise	A 210 € B 193,50 € C 174 € D 151,50 € E 124,50 €

WAHL-ABOS

Speziell für alle, die gerne flexibel sind und ihr eigenes Abo gestalten möchten, einlösbar sowohl an verschiedenen Terminen als auch an einem einzigen Abend mit der Familie oder mit Freund*innen!

- Ersparnis von 20 % gegenüber dem Normalpreis
- volle Flexibilität bei Auswahl der Termine und Anzahl einzulösender Gutscheine (auch online einlösbar)
- Karten für höhere Preiskategorien und Platzgruppen sind gegen Zuzahlung erhältlich
- 20 % Rabatt auf jede weitere Eintrittskarte für Schauspiel, Oper, Ballett und Konzert (in allen Spielstätten, auch online buchbar)
- kostenlose Nutzung der Busse und Bahnen am Vorstellungstag im gesamten Tarifgebiet des GVH (2. Klasse) ab drei Stunden vor Vorstellungsbeginn
- Einladung zur Präsentation der neuen Spielzeit durch die Intendantin
- attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent*innen (siehe S.108)

GROSSES WAHL-ABO

Zehn Gutscheine für Vorstellungen von Sonntag bis Donnerstag im Schauspielhaus (Aufpreis für Vorstellungen an Freitagen und Samstagen)

Preise **A** 280 € **B** 260 € **C** 220 € **D** 170 € **E** 120 €

KLEINES WAHL-ABO

Sechs Gutscheine für Vorstellungen von Sonntag bis Donnerstag im Schauspielhaus (Aufpreis für Vorstellungen an Freitagen und Samstagen)

Preise **A** 168 € **B** 156 € **C** 132 € **D** 102 € **E** 72 €

MIX-WAHL-ABO

Zwölf Gutscheine für Vorstellungen von Sonntag bis Donnerstag im Schauspielhaus und Opernhaus (Aufpreis für Vorstellungen an Freitagen und Samstagen)

Preise **A** 399 € **B** 378 € **C** 333 € **D** 291 € **E** 237 €

Tel. (0511) 9999 1111
abo@staatstheater-hannover.de
www.staatstheater-hannover.de/abo

LOS-ABOS

Lassen Sie sich überraschen! Bundesweit einzigartig sind unsere Los-Abos, mit denen Sie pro Spielzeit neun Vorstellungen in Oper, Ballett, Konzert und Schauspiel besuchen. Sie erhalten hervorragende, wechselnde Sitzplätze in den besten Platzgruppen.

- Ersparnis von bis zu 35% gegenüber dem Normalpreis
- Sie können wählen: entweder einen Wochentag oder Ihre favorisierten Inszenierungen oder Vorstellungstermine
- Ihre Karten erhalten Sie kostenlos mit der Post
- 20 % Rabatt auf jede weitere Eintrittskarte für Schauspiel, Oper, Ballett und Konzert (in allen Spielstätten, auch online buchbar)
- kostenlose Nutzung der Busse und Bahnen am Vorstellungstag im gesamten Tarifgebiet des GVH (2. Klasse) ab drei Stunden vor Vorstellungsbeginn
- Einladung zur Präsentation der neuen Spielzeit durch die Intendantin
- attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent*innen (siehe S.108)

WOCHENTAGS-LOS

Sie entscheiden sich für einen Wochentag Ihrer Wahl (außer Montag) und wir stellen für Sie ein Theater-Programm aus Oper, Schauspiel, Ballett und Konzert zusammen.
Preise: 207 € Erwachsene / 63 € Jugendliche

MONATS-LOS

Wir schicken Ihnen monatlich einen gesonderten Spielplan zu, aus dem Sie drei Favoriten auswählen. Dann wird gelost!
Preise: 234 € Erwachsene / 67,50 € Jugendliche

JAHRES-LOS

Wir senden Ihnen zu Beginn der Spielzeit eine Liste mit allen Inszenierungen in Oper, Schauspiel, Ballett und Konzert. Sie wählen einmalig 20 Produktionen in der Reihenfolge Ihrer Favoriten aus und wir kümmern uns um den Rest.
Preise: 207 € Erwachsene / 63 € Jugendliche

Tel. (0511) 9999 1111
abo@staatstheater-hannover.de
www.staatstheater-hannover.de/abo

ABO-PRÄMIEN

Weitersagen und weiter genießen!

Empfehlen Sie erfolgreich unsere Abos und belohnen Sie sich mit einer Prämie Ihrer Wahl. Für die Werbung von Neu-Abonnent*innen, die in der Spielzeit 2018/19 noch kein Abo besaßen, bedanken wir uns bei Ihnen mit einer Prämie. Tragen Sie Ihre Daten in den Coupon ein, kreuzen Sie Ihre Wunschprämie an und geben Sie dem*der Neu-Abonnent*in den ausgefüllten Coupon für den Vertragsabschluss mit. Für die Vermittlung erhalten Sie Ihre Prämie anschließend per Post. Die Aktion gilt vom 01.05. bis 31.10.2019.

Prämie 1

Gaumenfreuden in Mary's Restaurant

Lassen Sie sich in MARY's Restaurant von unserem Küchen- und Serviceteam in exklusivem Ambiente verwöhnen. Wir nehmen Sie mit auf eine kulinarische Reise mitten im Herzen von Hannover. Genießen Sie die vielfältigen und köstlichen Speisen der regionalen und internationalen Küche.

MARY's Restaurant
Luisenstraße 1-3, 30159 Hannover
Tel. (0511) 304 48 16
www.marys-hannover.de
Wert des Prämiegutscheins: 50€

MARY's
RESTAURANT

Prämie 2

Im Reich der Düfte: Parfümerie Liebe

Entdecken Sie das Reich der Kosmetik und der Düfte, gönnen Sie sich ein Wohlfühl-erlebnis im Beauty Garden, tauchen Sie ein in die Modewelt internationaler Designer oder lassen Sie sich von unseren Accessoires begeistern. Das Team der Parfümerie Liebe berät Sie gern!

Wilhelm Liebe GmbH & Co. KG
Karmarschstraße 25, 30159 Hannover
Tel. (0511) 30 47 11
www.liebe-hannover.de
Wert des Prämiegutscheins: 50€

Liebe
Ihre Welt für Schönheit und Mode
seit 1873 in Familienhand

Prämie 3

Lesestoff satt: Buchhandlung Decius

Egal, ob zum Verschenken oder für den eigenen Lesegenuss: Auf den vier Etagen der Buchhandlung DECIUS in der Marktstraße oder in einer der zahlreichen DECIUS-Filialen finden Sie alles vom Roman über Sachbücher und Reiseführer bis hin zum Fachbuch. Kompetente Beratung wird bei DECIUS großgeschrieben.

Buchhandlung DECIUS
Marktstraße 51/52, 30159 Hannover
Tel. (0511) 364 76 10
www.decius-hannover.de
Wert des Prämiegutscheins: 50€



Prämie 5

Vor und nach dem Theaterbesuch zu Leonardo

Die älteste Weinstube Hannovers mit ihrem breiten Sortiment ausgewählter italienischer, deutscher und internationaler Weine ist zugleich ein stilvoll eingerichtetes Feinschmecker-Restaurant, das vor und nach dem Theaterbesuch zeitgemäß zubereitete Klassiker der italienischen Küche anbietet.

Weinstube Leonardo
Sophienstraße 6, 30159 Hannover
Tel. (0511) 32 10 33
www.weinstube-leonardo.de
Wert des Prämiegutscheins: 50€



Prämie 4

Empfehlungen des Hauses bei Ludwig von Kapff

Wählen Sie mit Hilfe fachkundiger Beratung Ihre Lieblingsweine aus. Im modernen Ludwig von Kapff Weinlager in Hannover-Bothfeld haben Sie die einmalige Möglichkeit, mit unseren Weinberatern eine Vielzahl offener Weine zu verkosten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ludwig von Kapff Weinlager Hannover
Sutelstraße 6, 30659 Hannover
Tel. (0511) 904 04 70
www.ludwig-von-kapff.de
Wert des Prämiegutscheins: 50€



ABO-PRÄMIEN BESTELL-COUPON

Bei Vertragsabschluss bitte abgeben im Aboservice des
Staatstheater Hannover, Opernplatz 1, 30159 Hannover, Tel. (0511) 9999 1111
Aktionszeitraum 01.05.–31.10.2019

Vermittler*in _____	Neue*r Abonnent*in _____
Anrede _____	Anrede _____
Vorname _____	Vorname _____
Name _____	Name _____
Straße, Nr. _____	Straße, Nr. _____
PLZ, Ort _____	PLZ, Ort _____
Geburtsdatum _____	Geburtsdatum _____
Telefon _____	Telefon _____
E-Mail _____	E-Mail _____
Prämie <input type="checkbox"/> 1. Mary's <input type="checkbox"/> 2. Parfümerie Liebe <input type="checkbox"/> 3. Decius <input type="checkbox"/> 4. Ludwig von Kapff <input type="checkbox"/> 5. Leonardo	
Datum _____	Datum _____
Unterschrift (Vermittler*in) _____	Unterschrift (Abonnent*in) _____

Auszufüllen vom Aboservice

Abo-Nr. des*der Vermittler*in (falls vorhanden): _____

Abo-Nr. des*der neuen Abonnenten*in: _____

Abgeschlossenes Abo: _____

Bitte in Blockschrift schreiben! Nur vollständig ausgefüllte Formulare können bearbeitet werden.

Hiermit erlaube ich der Nds. Staatstheater Hannover GmbH meine angegebenen Daten über die Prämienaktion hinaus zu Marketingzwecken zu nutzen.

THEATERCARDS

Flexibel sein und sparen!

TheaterCard Gold und Silber

Spielzeitunabhängig für zwölf Monate ab Kaufdatum gültig. Automatische Verlängerung um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis sechs Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Personengebunden und nicht übertragbar. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattierungen oder Ermäßigungen. Nicht anwendbar bei Gastspielen und Sonderveranstaltungen wie z.B. Kammerkonzerte, Matineen, Führungen oder Silvestervorstellungen.

Dauerkarte

Karten jeweils ab zwei Tage vor der Vorstellung erhältlich und auch online buchbar (ab Platzgruppe B im Schauspielhaus, ab Platzgruppe C im Opernhaus, an der Abendkasse alle Platzgruppen) – sofern verfügbar. Spielzeitunabhängig für zwölf Monate ab

Kaufdatum gültig. Keine automatische Verlängerung der Gültigkeit. Personengebunden und nicht übertragbar. Nicht anwendbar bei Premieren, Gastspielen und Sonderveranstaltungen wie z.B. Kammerkonzerte, Matineen, Führungen oder Silvestervorstellungen.

TheaterCard Plus

Mit der kostenfrei erhältlichen TheaterCard Plus erhalten Sie bei jedem Kartenkauf (auch bei Online-Käufen) einen Bonus von 5% des Kaufpreises, der am Ende einer Spielzeit gutgeschrieben wird und in der darauffolgenden Saison eingelöst werden kann. Für den ersten Kartenkauf mit Ihrer TheaterCard Plus bedanken wir uns mit einem Willkommensgutschein von 5€. Nicht kombinierbar mit TheaterCard Gold oder Silber.

TheaterCard Gold

50 % Ermäßigung auf alle Vorstellungen
Preis: 149€, PartnerCard: 99€

Dauerkarte

100 % Ermäßigung auf alle Vorstellungen
Nur für Studierende und Azubis unter 30 Jahren
Preis: 99€

TheaterCard Silber

25 % Ermäßigung auf alle Vorstellungen
Preis: 59€, PartnerCard: 29€

TheaterCard Plus

5 % Bonus auf alle Kartenkäufe

Tel. (0511) 9999 1111

kartenservice@staatstheater-hannover.de
www.staatstheater-hannover.de/theatercards

PREISE UND ERMÄSSIGUNGEN

Ermäßigungen

Schüler*innen, Studierende und Auszubildende unter 30 Jahren sowie Teilnehmende an Freiwilligendiensten (BFD, FSJ, FÖJ) zahlen bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises an der Kasse einen Einheitspreis von 8€ (an Freitagen und Samstagen 10€, bei Premieren 12€). Empfänger*innen von ALG II und Leistungen nach dem SGB XII zahlen 5€ (an Freitagen und Samstagen 6€, bei Premieren 7€). Diese Preise gelten im Vorverkauf ab Platzgruppe C, an der Abendkasse für alle Platzgruppen. Einzelne Premieren, Gastspiele oder Sonderveranstaltungen können davon ausgeschlossen sein.

Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 erhalten gegen Nachweis 25% Ermäßigung, bei einem Grad der Behinderung von 100 eine Ermäßigung von 50%. Sofern das Merkzeichen B im Schwerbehindertenausweis vermerkt ist, erhält eine Begleitperson ebenfalls eine zu 50% ermäßigte Karte.

Mit der NDR Kultur Karte erhalten Sie 15% Rabatt auf alle Vorstellungen (außer Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen).

Kartenpreise

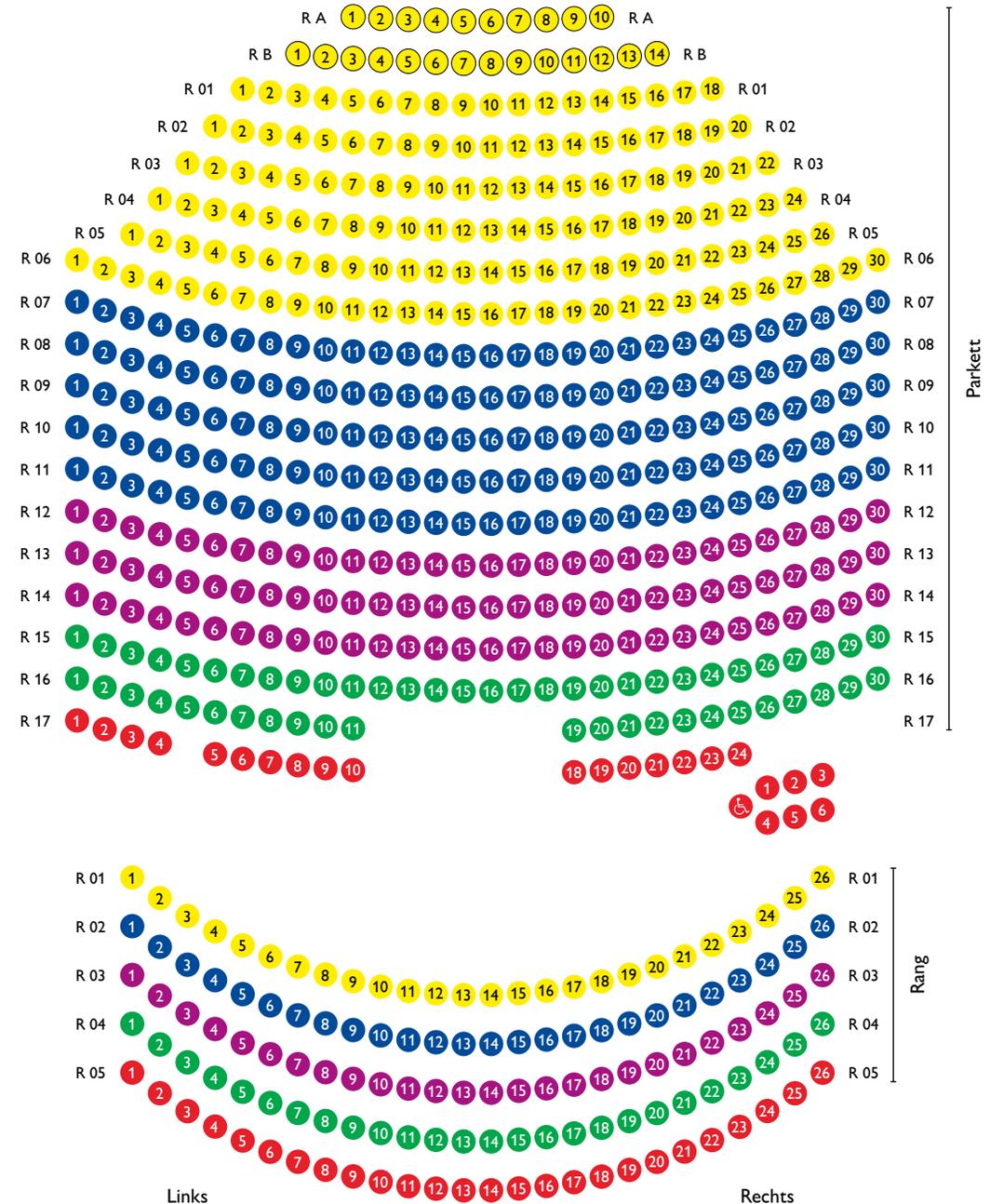
Schauspielhaus	So-Do	Fr/Sa	Premieren
Platzkategorie A	35,00 €	41,00 €	45,00 €
Platzkategorie B	32,00 €	38,00 €	42,00 €
Platzkategorie C	27,00 €	31,00 €	35,00 €
Platzkategorie D	21,00 €	26,00 €	29,00 €
Platzkategorie E	15,00 €	21,00 €	23,00 €
Ballhof Eins	20,00 €	23,00 €	25,00 €
Ballhof Zwei	18,00 €	20,00 €	22,00 €

Gruppenrabatte

Ab 10 Personen 10% Ermäßigung
 Ab 20 Personen 15% Ermäßigung
 Ab 30 Personen 20% Ermäßigung
 Ab 50 Personen 25% Ermäßigung

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen:
www.staatstheater-hannover.de/agb
 Änderungen vorbehalten.

BÜHNE



KARTENSERVICE

Vorverkauf

Der Vorverkauf beginnt in der Regel jeden letzten Freitag eines Monats für den übernächsten Monat. Bei uns zahlen Sie keine Vorverkaufsgebühr!

Öffnungszeiten

Kassen im Opern- und Schauspielhaus:
Mo–Fr 10:00–18:30 Uhr, Sa 10:00–14:00 Uhr

Von Oktober bis März ist die Kasse im Opernhaus Sa 10:00–18:00 Uhr geöffnet.

In den Theaterferien bleiben die Kassen vom 08.07. bis 11.08.2019 geschlossen.

Die Abendkasse beginnt jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (kein Vorverkauf).

Bezahlungsmöglichkeiten: Bar, EC- oder Kreditkarte

Online-Kartenkauf

Kaufen Sie Ihre Karten bequem zuhause oder unterwegs über www.schauspielhannover.de.

Ihre Karten erhalten Sie direkt per E-Mail (TicketDirect). Diese können auf dem Smartphone oder in ausgedruckter Form

beim Einlass vorgezeigt werden. Auch

das Erwerben oder Einlösen von Gutscheinen ist online möglich. Bezahlungsmöglichkeiten:

Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal

Kartenkauf per Telefon

Tel. (0511) 9999 1111

Mo–Fr 10:00–18:00 Uhr, Sa 10:00–14:00 Uhr

Bezahlungsmöglichkeiten: Lastschrift

Service-Kontakt

kartenservice@staatstheater-hannover.de

Fax: (0511) 9999 1999

Abhol- und Versandmöglichkeiten

Bezahlte Karten können jederzeit an den Kassen im Opern- und Schauspielhaus sowie für die jeweilige Vorstellung an der Abendkasse abgeholt werden. Für eine Versandpauschale von 4€ schicken wir Ihnen Karten auch per Post. Reservierte, aber nicht bezahlte Karten gehen nach Ablauf der Reservierungsfrist zurück in den regulären Verkauf.

Service für Lehrende und Schulklassen

Ermäßigte Karten für Lehrende und Schulgruppen können per E-Mail an schule@staatstheater-hannover.de bestellt werden.

Beratung unter Tel. (0511) 9999 2855.

Alle theaterpädagogischen Angebote finden Sie ab Seite 83 sowie unter www.schauspielhannover.de.

Theater verschenken

Mit einem Geschenkgutschein liegen Sie immer richtig! Zu Weihnachten bieten wir Ihnen außerdem ein Geschenk-Abo mit vier attraktiven Vorstellungen im Schauspielhaus an, das Sie selbst nutzen oder verschenken können (ab November erhältlich und auch online buchbar).

SCHON BEZAHLT, KEINE AUSREDEN!

Jetzt kostenlos Oper und Schauspiel besuchen –
mit der Theaterflatrate für Studierende



ANMELDUNG

Einmalig online registrieren
und Hochschule oder
Uni angeben – unverbindlich
und kostenlos.



FREIKARTE

Ab zwei Tage vor der Vor-
stellung Freikarte online
buchen – Karte kommt per
E-Mail aufs Smartphone.



THEATER

Studierendenausweis
zusammen mit E-Mail auf
dem Smartphone vorzeigen –
und Vorstellung genießen.



Jetzt kostenlos anmelden!

www.staatstheater-hannover.de/flatrate

Nur für Studierende der Leibniz Universität, der Medizinischen Hochschule, der Hochschule für Musik, Theater und Medien sowie der Hochschule Hannover. Flatrate ist bereits über den Semesterbeitrag bezahlt. Freikarten erhältlich ab zwei Tage vor der jeweiligen Vorstellung – sofern verfügbar (ab Platzgruppe B im Schauspielhaus, ab Platzgruppe C im Opernhaus, an der Abendkasse alle Platzgruppen; nicht für Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen wie z. B. Kammerkonzerte, Matineen, Führungen oder Silvestervorstellungen).

IHR THEATERBESUCH

Spielorte und Anfahrt

Schauspielhaus und Cumberland

Prinzenstraße 9, 30159 Hannover
erreichbar mit Buslinien 100, 121, 128,
134, 200 (Station Thielenplatz/
Schauspielhaus), alle Stadtbahnlinien
(Station Kröpcke)

Ballhof Eins und Ballhof Zwei

Ballhofplatz 5/Knochenhauerstraße 28,
30159 Hannover
erreichbar mit Stadtbahnlinien 3, 7, 9
(Station Markthalle/Landtag)

GVH-Fahrkarte

Ihre Eintrittskarte gilt ab drei Stunden vor
Vorstellungsbeginn bis 5:00 Uhr des
Folgetages als Fahrausweis im gesamten
Tarifgebiet des GVH (2. Klasse). Die Karte ist
nach Antritt der Fahrt nicht übertragbar.

Parken

Tiefgarage Oper/Kröpcke:
Opernplatz 1, 30159 Hannover

Gastronomie

Die Kantine im Schauspielhaus bietet
werktags einen Mittagstisch und ist vor
und nach allen Vorstellungen mit einer
abwechslungsreichen Speisekarte für
Sie geöffnet. Das Gastronomiepersonal
nimmt vor Vorstellungsbeginn im Schau-
spielhaus gern Bestellungen für Ihren
persönlichen Pausentisch mit Getränken
und Snacks entgegen. Sie bezahlen in
Ruhe vor der Vorstellung und müssen in
der Pause nicht anstehen.

Garderobe

Im Schauspielhaus sowie im Ballhof Eins
stehen abschließbare Garderobenschränke
zur Verfügung (Pfandeinwurf 1€).
Wechselgeld erhalten Sie beim Service-
personal.

Programmhefte

Programmhefte zu unseren Inszenierungen
können Sie kostenlos auf
www.schauspielhannover.de als PDF-Datei
herunterladen. Eine gedruckte Version
kann an den Kassen, im Webshop sowie beim
Einlasspersonal erworben werden.

Barrierefreiheit

Ein barrierefreier Zugang ist im Schauspiel-
haus, in der Cumberlandischen Bühne sowie
im Ballhof Eins und Ballhof Zwei gegeben.
Wo erforderlich, sind Fahrstühle vorhanden.
Unsere Spielstätten verfügen jedoch nicht
über Automatik-Türen. Die Cumberlandische
Galerie ist leider nicht barrierefrei erreichbar.
Barrierefreie Toiletten sind nur im Schau-
spielhaus sowie im Ballhof Eins und Ballhof
Zwei vorhanden. Unser Kartenservice berät
Sie beim Kartenkauf gerne hinsichtlich der
Sitzplatzauswahl.

Hörverstärkung

Im Schauspielhaus steht eine Hörverstär-
kungsanlage zur Verfügung. Empfangsgeräte
mit Kopfhörer, Induktionsschleife oder
Adapter für Cochlea-Implantate erhalten Sie
kostenlos vor der Vorstellung beim Service-
personal (Anzahl begrenzt).

Ihr Event im Schauspielhaus

Ob Firmenjubiläum, Weihnachtsfeier oder
Neujahrsempfang – laden Sie Ihre Belegschaft,
Geschäftspartner*innen oder wichtige
Kund*innen ins Theater ein. Sektempfang,
Flying Buffet oder eine exklusive Führung
hinter die Kulissen? In Verbindung mit einem
Vorstellungsbesuch stellen wir Ihnen
ein persönliches Angebot zusammen und
beraten Sie gerne. Kontakt:
arrangements@staatstheater-hannover.de



Gesellschaft der Freunde
des hannoverschen
Schauspielhauses e.V. - GFS

DICHTER DRAN

Sie lieben das Theater?

Sie sind neugierig, was hinter den Kulissen geschieht?

Sie möchten die Menschen auf der Bühne kennenlernen – ungeschminkt?

Sie möchten das Schauspiel Hannover fördern?

Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen!

Mehr als 25 Jahre setzte sich die GFS für den Bau des Schauspielhauses ein. Heute unterstützt die GFS das Schauspiel Hannover ideell und finanziell, mit Leidenschaft und vielfältigen Förderprojekten.

Entdecken und fördern Sie mit uns das Schauspiel Hannover!

www.schauspielfreunde.de

Tel: (0511) 554 73 75, schauspielfreunde.hannover@gmx.de

FÖRDER*INNEN UND PARTNER*INNEN

Wir sagen Danke!

Die Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH,
eine Gesellschaft des Landes Niedersachsen,
dankt den Sponsor*innen, Förder*innen und Partner*innen
des Schauspiel Hannover für die
freundliche Unterstützung in der Spielzeit 2019/20.

Förder*innen



Niedersachsen



Region Hannover



Landeshauptstadt Hannover



Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft



Stiftung
Niedersachsen



Niedersächsische
Sparkassenstiftung



Sparkasse
Hannover



Gesellschaft der Freunde
des hannoverschen
Schauspielhauses e.V. - GFS



hanova
GESTALTEN BAUEN LEBEN



Cochlear®



Hörregion Hannover



GOETHE
INSTITUT

Partner*innen



GVH



MADSACK
MEDIENGRUPPE



NDRkultur



SPiE

ENSEMBLE 2019/20

Mohamed Achour

S. 14

Geboren 1980 in München. Studierte Szenische Künste in Hildesheim, später an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig. Engagements am Schauspiel Hannover, Theaterhaus Jena, Düsseldorfer Schauspielhaus, Theater Bielefeld und Theater Bern. Daneben Arbeiten für Kino, Funk und Fernsehen. Ab 2013 Ensemblemitglied am Schauspiel Köln. Seit 2019/20 wieder im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Sabrina Ceesay

S. 17

Geboren 1988 in Münster. Schauspielstudium in Berlin. Ab 2013 Ensemblemitglied am Staatstheater Kassel, wo sie u. a. mit Dieter Klinge, Laura Linnenbaum, Ersan Mondtag und Patrick Schösser arbeitete. Seit 2017 freischaffend, gastierte u. a. am Ernst Deutsch Theater in Hamburg sowie am Staatsschauspiel Dresden und dem Landestheater Niederösterreich. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Ruby Commey

S. 18

Geboren 1991 in Berlin. Schauspielstudium an der Universität der Künste Berlin. Am Deutschen Theater Berlin war sie in Produktionen des Jungen DT zu sehen, 2017 wirkte sie in Bastian Krafts Inszenierung von *Tod eines Handlungsreisenden* sowie am Berliner Ensemble in David Böschs Inszenierung von *Eine Frau – Mary Page Marlowe* mit. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Sebastian Jakob Doppelbauer

S. 22

Geboren 1995 in Feldkirch, Österreich. Schauspielstudium an der Theaterakademie Hamburg. 2017 Ensemblepreis beim Schauspielschultreffen. Während des Studiums gastierte er in Produktionen auf Kampnagel, am Deutschen Schauspielhaus und am Thalia Theater, wo er u. a. mit Luc Perceval, Franziska Autzen, Christina Rast und Simone Geyer arbeitete. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Tabitha Frehner

S. 26

Geboren 1994 in Basel. Studierte an der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch* Berlin. Engagements am Staatsschauspiel Dresden, am Deutschen Schauspielhaus Hamburg und am Deutschen Theater Berlin, wo sie mit Andreas Kriegenburg, Stefan Pucher und Anne Lenk arbeitete. 2016 erhielt sie den Zentralschweizer Förderpreis des Migros-Kulturprozent. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Bernhard Conrad

S. 20

Geboren 1981 in Weimar, aufgewachsen in Leipzig. Schauspielstudium an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater *Felix Mendelssohn Bartholdy*. Engagements u. a. am Schauspiel Chemnitz, Schauspiel Stuttgart und am Maxim Gorki Theater Berlin. Seit 2011 ist er verstärkt in Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. Zudem arbeitete er als Gastdozent. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Fabian Felix Dott

S. 25

Geboren 1987 in Darmstadt. Nach dem Philosophie-Studium in Berlin studierte er Schauspiel am Mozarteum Salzburg. Während seines Studiums arbeitete er u. a. mit Volker Lösch, Robert Gerloff und David Bösch. Engagements am Salzburger Landestheater und Residenztheater München. Ab 2017/18 Ensemblemitglied des Oldenburgischen Staatstheaters. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Nikolai Gemel

S. 28

Geboren 1990 in Wien. Schauspielstudium an der Theaterakademie Hamburg. Erste Rollen am Dschungel Theater Wien, Volkstheater Wien und Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Am Thalia Theater spielte er in Inszenierungen von Luk Perceval und Niels-Peter Rudolph. Daneben Arbeiten für Film und Fernsehen. Zuletzt große Rollen am Theater Konstanz. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Philippe Goos

S. 31

Geboren 1980 in Kiel. Studierte zunächst Philosophie und Germanistik in Kiel, danach Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Seit der Spielzeit 2006/07 im Ensemble des Schauspiel Hannover. Hier arbeitete er u. a. mit Lars-Ole Wallburg, Anna Bergman, Florian Fiedler und Thorleifur Örn Arnarsson. 2011 wurde er mit dem Förderpreis *Weiter so!* der GFS ausgezeichnet.

Mathias Max Herrmann

S. 35

Geboren 1966 in Mülheim/Ruhr. Bis 1991 private Schauspielausbildung. Engagements u. a. am Düsseldorfer Schauspielhaus, Schauspiel Essen, Landestheater Tübingen, Freie Kammerspiele Magdeburg und Schauspiel Frankfurt. 2003 bis 2005 Solist bei den Donaueschinger Musiktagen. Zudem Akteur und Produzent eigener Formate. Seit 2009/10 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Arun Hofert

S. 38

Geboren 1994 in Breisach am Rhein. Mehrere Projekte am Theater Freiburg, anschließend Schauspielstudium in Frankfurt. Sie spielte in mehreren Inszenierungen am Schauspiel Frankfurt und gastierte an den Staatstheatern Mainz und Darmstadt sowie am Theater Oberhausen und bei freien Projekten. 2017 bis 2019 war sie am Theater Bielefeld engagiert. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Anja Herden

S. 33

Geboren 1970 in Bielefeld. Studium an der Folkwang Hochschule Essen. Gastierte u. a. am Grillo-Theater Essen, Schauspielhaus Zürich, Düsseldorfer Schauspielhaus, Theater am Neumarkt Zürich, Schauspielhaus Graz, Thalia Theater Hamburg und an der Oper Zürich. Ensemblemitglied am Maxim Gorki Theater und Schauspiel Köln, ab 2015 am Volkstheater Wien. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Stella Hilb

S. 36

Geboren 1986 in Frankfurt am Main. Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen *Konrad Wolf* in Potsdam-Babelsberg. Im Ensemble des Theater Bozen und des Neuen Theater Halle. Seit 2016 freischaffend, gastierte u. a. am Maxim Gorki Theater. Enge Zusammenarbeit mit der Regisseurin Nora Abdel-Maksoud. Diverse Arbeiten für Film und Fernsehen. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Lukas Holzhausen

S. 41

Geboren 1967 in Männedorf, Schweiz. Studium an der Schauspielakademie Zürich. Spielte am Schauspielhaus Graz, Theater Bremen, Schauspiel Frankfurt, Schauspiel Köln, Deutschen Schauspielhaus Hamburg, Schauspielhaus Zürich und Volkstheater Wien. Daneben auch als Regisseur tätig. 2017 Nominierung für *Dorothea Neff*- und *Nestroy*-Preis. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Caroline Junghanns

S. 43

Geboren 1985 in Dresden. Schauspielstudium in Stuttgart. Ab 2008 Ensemblemitglied am Schauspiel Chemnitz, wo sie in Inszenierungen von Mateja Koležnik, Claudia Bauer und Enrico Lübbe mitwirkte. Ab 2013 am Schauspiel Stuttgart, wo sie u. a. mit Claus Peymann, Armin Petras, Sebastian Baumgarten, Christopher Rüping und Stefan Pucher arbeitete. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Lucia Kotikova

S. 47

Geboren 1998 in Dortmund. Regelmäßige Teilnahme am Jewrovision Song Contest. Nach der Schule absolvierte sie 2016/17 ein Jahrespraktikum am Schauspielhaus Bochum, parallel war sie aktiv als Statistin am Düsseldorfer Schauspielhaus. Seit 2017 studiert sie Schauspiel an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. In der Spielzeit 2019/20 Mitglied im Studio des Schauspiel Hannover.

Wolf List

S. 50

Geboren 1955 in Hamburg. Private Schauspiel-ausbildung. Studienaufenthalt in Moskau am Künstlertheater *A.P. Tschechow*. Engagements u. a. am Deutschen Theater Göttingen, Theater Freiburg, Staatstheater Kassel, Theater Basel und an den Münchner Kammerspielen. Daneben zahlreiche Arbeiten für Film, Fernsehen und Hörfunk. Seit 2005/06 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Torben Kessler

S. 44

Geboren 1975 in Bielefeld. Studierte Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Engagements am Theater Freiburg, Schauspiel Leipzig, Schauspiel Frankfurt und Düsseldorfer Schauspielhaus. Er arbeitete mit Regisseur*innen wie Karin Henkel, Jorinde Dröse, Wolfgang Engel, Boris von Poser, Florian Fiedler und Christopher Rüping. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Irene Kugler

S. 48

Geboren 1954 in Wien. Studium am *Max Reinhardt Seminar* Wien. Engagements am Theater Heidelberg, Nationaltheater Mannheim und Schauspiel Stuttgart, Zusammenarbeit u. a. mit Martin Kušej, Dimitër Gotscheff und Stephan Kimmig. Bis 2013 am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Freischaffend u. a. an den Theatern in Basel, Klagenfurt, Bochum und Düsseldorf. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Kaspar Locher

S. 53

Geboren 1988 in Basel. Schauspielstudium an der Zürcher Hochschule der Künste. Engagements am Theater Chemnitz, Schauspielhaus Graz und Volkstheater Wien. Zusammenarbeit u. a. mit Anna Badora, Yael Ronen, Volker Lösch, Philipp Preuss, Pınar Karabulut und Miloš Lolić. 2010 Förderpreis der *Armin Ziegler*-Stiftung, 2017 *Dorothea Neff*-Preis. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Miriam Maertens

S. 54

Geboren 1970 in Hamburg. Schauspielstudium in Hamburg. Gastierte am Renaissance-Theater, Bremer Theater, Theater Freiburg, Stadttheater Bern, Thalia Theater Hamburg, Schauspiel Bonn und an der Schaubühne Berlin. Ab 2005 engagiert am Schauspielhaus Zürich, wo sie u. a. mit Dušan David Pařízek, Bastian Kraft, Barbara Frey und Stefan Pucher arbeitete. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Nicolas Matthews

S. 56

Geboren 1992 in Kitzingen. Nach ersten Theatererfahrungen studierte er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Er gastierte am Hessischen Staatstheater Wiesbaden und in mehreren Inszenierungen am Schauspiel Frankfurt, u. a. in *Das Ministerium der verlorenen Züge* (Regie Viktor Bodo). Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Seyneb Saleh

S. 67

Geboren 1987 in Aalen. Schauspielstudium an der Universität der Künste, Engagements am Deutschen Theater und Maxim Gorki Theater in Berlin. Ab 2012 am Schauspielhaus Graz, ab 2015 am Volkstheater Wien, wo sie u. a. in Inszenierungen von Stephan Kimmig, Dušan David Pařízek und Sarantos Zervoulakos mitwirkte. Zahlreiche Rollen für Film und Fernsehen. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Katherina Sattler

S. 69

Geboren 1991 in Erlangen. Studium an der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch* Berlin und *École Philippe Gaulier* Paris. Sie spielte u. a. an der Schaubühne und Staatsoper Berlin sowie am Jungen Schauspielhaus Hamburg. 2013 ausgezeichnet beim Festival der Schauspielschulen in Peking, 2015 *Walter-Jurmann-Preis* beim Bundeswettbewerb Gesang. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Viktoria Miknevich

S. 59

Geboren 1991 in Minsk, Weißrussland. Schauspielerausbildung in Stuttgart. 2016/17 im Schauspielstudio am Staatstheater Stuttgart, danach im dortigen Ensemble. Bis 2019 war sie am Nationaltheater Mannheim engagiert. Sie arbeitete u. a. mit Armin Petras, Wolfgang Michalek und Philipp Becker sowie Sandra Strunz, Selen Kara und Maxim Didenko. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Sebastian Nakajew

S. 61

Geboren 1976 in Eisenhüttenstadt. Studium an der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch* Berlin. Engagements am Schauspiel Hannover, Theater Oberhausen und Staatsschauspiel Dresden. Von 2005 bis 2010 Ensemblemitglied am Schauspiel Stuttgart, anschließend an der Schaubühne Berlin, ab 2013/14 am Deutschen Nationaltheater Weimar. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Amelle Schwerk

S. 70

Geboren 1994 in Berlin. Studierte Schauspiel in Hannover und besuchte Schauspielworkshops bei Giles Foreman und Lena Lessing. Erhielt beim Treffen der Schauspielschulen 2017 für ihre Rolle in *Buch (5 ingredientes de la vida)* den Solopreis. Gastierte am Staatsschauspiel Dresden, Nationaltheater Mannheim und Staatstheater Braunschweig. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Mark Tumba

S. 73

Geboren 1995 auf der Insel Sansibar/Tansania, aufgewachsen in Hagen. Schon während der Schulzeit erste Auftritte auf der Jungen Bühne des Stadttheaters Hagen. Ab 2015 erste Engagements im Theater Rottstraße 5 in Bochum. Seit 2017 Schauspielerausbildung in Hannover. Daneben Gastauftritte im Apollo Theater in Siegen. In der Spielzeit 2019/20 Mitglied im Studio des Schauspiel Hannover.

Sabine Orléans

S. 62

Geboren 1960 in Düsseldorf. Schauspielstudium in Hannover. Engagements an den Wuppertaler Bühnen, dem Schillertheater Berlin, dem Burgtheater Wien, den Salzburger Festspielen, dem Schauspielhaus Bochum und dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Ab 2005 im Ensemble des Schauspiel Hannover, zuletzt engagiert am Schauspiel Köln. Seit 2019/20 wieder im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Nils Rovira-Muñoz

S. 64

Geboren 1991 in Nürnberg. Studium an der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch* Berlin. Bis 2017 Ensemblemitglied am Volkstheater Wien, wo er u. a. mit Anna Badora, Philipp Preuss und Lukas Holzhausen arbeitete. Engagements in Jena und am Theater Basel, Tanzprojekte auf Kampnagel und Gastspiele mit dem Neuen Künstlertheater Berlin. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

Hajo Tuschy

S. 75

Geboren 1986 in Eckernförde. Studium an der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch* Berlin. Ab 2010 im Ensemble des Luzerner Theaters. 2011 nominiert in *Theater heute* als bester Nachwuchsschauspieler. Ab 2013 engagiert am Theater Bonn, wo auch eigene Regiearbeiten entstanden. 2018 erhielt er den Bonner Theaterpreis *Thespis*. Seit 2019/20 im Ensemble des Schauspiel Hannover.

ÜBER DIE ENSEMBLE-FOTOS



Unsere Fotografin Kerstin Schomburg besuchte alle Ensemblemitglieder an ihren aktuellen Wohnorten, um sie dort an persönlichen Lieblingsplätzen zu fotografieren. Für diese Porträtserie bereiste Kerstin Schomburg zwischen November 2018 und Februar 2019 die Städte Basel, Berlin, Bielefeld, Bonn, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln, Konstanz, Mannheim, Oldenburg, Stuttgart, Wien, Weimar und Zürich. 31 inspirierende Begegnungen, die alle nach Hannover führen. Wir freuen uns auf das neue Ensemble 2019/20!

KONTAKT UND IMPRESSUM

Kontakt

Schauspiel Hannover
Prinzenstraße 9
30159 Hannover
www.schauspielhannover.de

Zentrale

Tel. (0511) 9999 2299

Karten- und Aboservice

Tel. (0511) 9999 1111
kartenservice@staatstheater-hannover.de
abo@staatstheater-hannover.de

Schul- und Gruppenreferat

Tel. (0511) 9999 2855
schule@staatstheater-hannover.de

Folgen Sie uns

Jetzt für Newsletter anmelden unter
www.staatstheater-hannover.de/newsletter

Facebook

facebook.com/schauspielhannover

Twitter

twitter.com/schauspielh

Instagram

instagram.com/schauspielhannover

Herausgeber

Niedersächsische
Staatstheater Hannover GmbH
Geschäftsführung:
Sonja Anders (Intendantin Schauspiel),
Laura Berman (Intendantin Oper),
Jürgen Braasch
(Kaufmännischer Geschäftsführer)

Schauspiel Hannover

Sonja Anders (Intendantin)

Redaktion

Nora Khuon (Leitung Dramaturgie) und
Nils Wendtland (Leitung Kommunikation)

Texte

Dramaturgie, Kommunikation und
Marketing, Sponsoring und Fundraising,
Kartenservice und Vertrieb,
Theatermuseum, Festival Theaterformen

Gestaltung

Stan Hema, Berlin

Fotos

Kerstin Schomburg
Foto Festival Theaterformen: Andreas Etter

Druck

Steppat Druck GmbH

Redaktionsschluss

26.03.2019, Änderungen vorbehalten

WISSEN WAS LÄUFT IN DER STADT



AKTUELL, SCHNELL UND ZUVERLÄSSIG

” Ohne Theater fällt alles auseinander.“

“
CHARLY HÜBNER

NDR kultur

KULTURPARTNER DES
SCHAUSPIEL HANNOVER

Die NDR Kultur App – jetzt kostenlos herunterladen
unter ndr.de/ndrkulturapp

Hören und genießen

The best seat in the house à la TravelEssence



Sie möchten wissen, wo Sie unberührte Natur, authentische Bed & Breakfasts und individuelle Touren zu Sehenswürdigkeiten in AUSTRALIEN und NEUSEELAND finden? Zusammen mit Ihnen gestalten wir Ihre maßgeschneiderte Reise mit handverlesenen Unterkünften und Erlebnissen, die Sie nachhaltig begleiten. Entspanntes Reisen mit durchdachten Reiserouten, abseits der ausgetretenen Pfade.

**Ihre Wünsche.
Unser Wissen.
Die perfekte Reise.**

www.travelescence.de

Experten-Beratung in Hannover, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart und in der Schweiz.

Unsere Kunden bewerten uns mit **9.5**

TRAVELESSENCE
Neuseeland • Australien

SCHNELL ZUM TERMIN, KONSTANTIN!

Auch im
Zusammenspiel
mit dem GVH
KombiTicket!



Die GVH Garantie

Pünktlich & sauber garantiert,
sonst erstatten wir ganz unkompliziert.

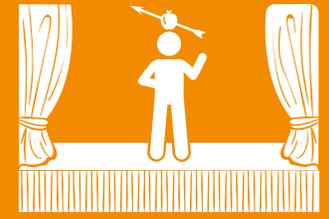
Lektion 25: Wie verleihe ich einem Holzstück Weltbedeutung?



1. Bretter sägen



2. Heraufsteigen



3. Schiller zitieren

Noch Fragen? Ein Theaterbesuch gibt Antworten.



DR. BUHMANN
SCHULE & AKADEMIE

ANDERE WICHTIGE DINGE LERNT MAN GLEICH NEBENAN.

Staatlich anerkannte Ausbildungen für Realschulabsolventen und Abiturienten.

- 💡 Internationales Marketing
- 👥 Internationales Management
- 🏠 Immobilien- & Gebäudemanagement
- 📺 Event- & Medienmanagement
- 🏆 Sport- & Gesundheitsmanagement
- 🌍 Internationales Tourismus-,
Kreuzfahrt- & Hospitalitymanagement
- 📈 Wirtschaft
- 📖 Verwaltung & Rechtspflege
- 💻 Informatik
- 🗣️ Fremdsprachen
- ✍️ Gestaltung
- 🎨 Mediendesign & Visual Arts

BAROCK, MODERN, AKTUELL UND ZUM GREIFEN NAH!



**20%
RABATT**

für Abonnenten der
Niedersächsischen
Staatstheater Hannover
auf Vorstellungen im
Schlosstheater

THEATERKASSE

Markt 18, 29221 Celle
(05141) 90508-75/76

karten@schlosstheater-celle.de
www.schlosstheater-celle.de

www.facebook.com/SchlosstheaterCelle.e.V

link



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN KUNST UND KULTUR

Mai 2019 | Tagung
Herbst 2019 | KI-Schule
Frühjahr 2020 | Projektandems

link-niedersachsen.de



Stiftung
Niedersachsen

